

Lauterach fenster



Seite 4

Neue Wege mit dem Mobilitätskonzept beschreiten

Zeitungsverband P.b.b.
Verlagspostamt A-6923 Lauterach
Zulassungsnummer 02 Z 031382 M





flatz

ausgezeichneter
Lehrbetrieb

**PACK JETZT
DEINE ZUKUNFT AN**

MIT EINER LEHRE BEI FLATZ

**Verpackungstechniker/In
Produktionstechniker/In
Elektrotechniker/In
Druckvorstufentechniker/In
Lagerlogistiker/In
Bürokaufmann/-frau**

www.flatz.com

■ verpacken ■ schützen ■ dämmen

Editorial

Neues Mobilitätskonzept

Mit der Beschlussfassung des REK's im September 2013 durch die Gemeindevertretung ist der REK-Prozess natürlich noch lange nicht abgeschlossen. Nun geht es an die breite Umsetzung der formulierten Ziele. Eine vernünftige Verkehrsplanung, möglichst freie Fahrt für Bahn, Bus und Fahrrad sowie Gehwege für Fußgänger sind wichtige Faktoren für ein funktionierendes Verkehrskonzept der Zukunft. Das Thema Mobilität umfasst viele Bereiche wie z.B. die Zentrumsentwicklung oder den Erhalt der Wohnqualität. In mehreren Workshops sollen heuer gemeinsame Ziele und Strategien im Bereich Mobilität erarbeitet werden. Das Fachplanungsbüro „komobile“ begleitet den Prozess und wird die unterschiedlichen Perspektiven zum Thema Mobilität gemeinsam mit der Bevölkerung und den Gemeindegremien aufarbeiten.



Ihre Meinung ist uns wichtig

Ich wünsche mir ein lebendiges Dorf mit belebtem Zentrum, wo man sich trifft und es Raum für ein gelebtes Miteinander gibt. In Lauterach soll der Straßenraum auch als Lebensraum zur Verfügung stehen. Sichere Schulwege, eine verlegte und funktionierende L3 (Harderstraße) sowie verkehrsberuhigte Zonen sind unsere Visionen. Welche sind Ihre? Was wünschen Sie sich für Ihre Heimatgemeinde? Teilen Sie uns Ihre Wünsche, Anregungen und Visionen rund um das Thema Mobilität mit. Und das geht ganz einfach: Auf unserer Gemeindehomepage unter www.lauterach.at (auf der Startseite) befindet sich der Link zum Gästebuch. Auf dieser Homepage können Sie uns aber nicht nur Ihre Meinung mitteilen, Sie finden auch Informationen rund um das Thema Räumliches Entwicklungs- und neues Mobilitätskonzept. Neben der Einladung zur Diskussion werden wir Sie über unsere Homepage auf dem Laufenden halten und natürlich auch über das Lauterachfenster. Ich freue mich auf Ihre rege Teilnahme an der Diskussion und auf zahlreiche Anregungen für das Mobilitätskonzept Lauterach!

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt

Aus dem Rathaus

- 4 Neues Mobilitätskonzept
- 6 Trinkwasser in Lauterach
- 8 Neujahrsempfang 2014
- 9 Vorsorgemappe
- 10 Familienzuschuss – Wertschätzung der Familie
- 11 Essen auf Rädern
- 14 Kinder – Familien – Straßenfest
- 18 Willkommen bei Connexia



4



18

Aus der Gemeinde

- 20 Bibliothek Lauterach – Erlös an „mitnand – Lauterach hilft“ gespendet
- 21 Eislaufen mit der offenen Jugendarbeit
- 23 Pater Raja Foundation – Daddy Home



23

Aus den Lauteracher Vereinen

- 27 Vereine



28

Veranstaltung & Chronik

- 35 Dötgsi – Seniorenweihnachtsfeier, traditioneller Neujahrsempfang, Raja Foundation „Daddy Home“



37

Mobilität für alle – mischen Sie mit!

Die schon länger dauernde Veränderung unserer Gemeinde zieht ein Wachstum an EinwohnerInnen und Arbeitsplätzen nach sich. Auf Basis des bereits erstellten räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) arbeiten wir an einem Mobilitätskonzept, um auf die Entwicklungen in Lauterach rechtzeitig reagieren zu können.

Das Mobilitätskonzept soll Lösungen für die Verkehrsorganisation mit der Motivation bieten, den öffentlichen Verkehr, das Radfahren und das Zufußgehen zu stärken. Neben dem Erstellen einer fachlichen Expertise ist es uns wichtig, dass neben den politischen Gremien auch Bürgerinnen und Bürger sowie unterschiedliche Interessensgruppen ihre Sichtweisen sowie ihre Erfahrungen einbringen können. Im Jahr 2014 soll daher das Verkehrsplanungsbüro komobile gemeinsam mit der Bevölkerung aus Lauterach, in mehreren Workshops, am Mobilitätskonzept arbeiten.

Mobilität in Lauterach

Der Themenbereich Mobilität greift in viele Bereiche wie z.B. die Zentrumsentwicklung oder den Erhalt der Wohnqualität stark ein, dies macht das Thema Mobilität umso komplexer. Bei der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes kann neben dem REK auf viele andere Vorarbeiten seitens des Landes und der Region zurückgegriffen werden. Die bestehenden Konzepte und Maßnah-

menpläne bilden den Rahmen für die Umsetzung konkreter Maßnahmen in Lauterach. Das räumliche Entwicklungskonzept steht auf der Gemeindehomepage als Download zur Verfügung.

Lebendige Zentren entwickeln

Die Arbeiten am räumlichen Entwicklungskonzept (REK) Lauterach haben unter anderem gezeigt, dass wir für den Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität in Lauterach belebte Zentren benötigen. Hochwertige Freiräume, wo sich Jung und Alt begegnen können, Märkte abgehalten werden, Feste stattfinden und ein Dorfleben und eine Gemeinschaft entstehen kann. In Lauterach fehlt - wie in vielen Gemeinden entlang der L190 - ein Ortszentrum! Die Notwendigkeit von Zentren für eine Gemeinde ist unumstritten, demnach sieht auch das REK eine gezielte Zentrumsentwicklung vor. Folgende wichtige Eckpfeiler werden im REK zur Zentrumsentwicklung angeführt:

- Zentrum abgrenzen
- in Etappen / nach Teilräumen entwickeln
- L190 als örtlichen Lebensraum attraktiver machen
- Einen ergänzenden, durchgängigen und verbindenden Freiraum parallel zur L190 entwickeln

Um attraktive Treffpunkte für die Lauteracher Bevölkerung im öffentlichen Raum anzubieten benötigt es unter anderem: Vorrang von Fußgängern, Radfahrern, öffentlicher Personennahverkehr gegenüber dem motorisierten Verkehr, Vorrang für Verweilende gegenüber Durchfahrenden. Das REK empfiehlt den öffentlichen Raum schrittweise und nach einem Gesamtkonzept zu entwickeln. Wichtig sind dabei folgende Punkte:

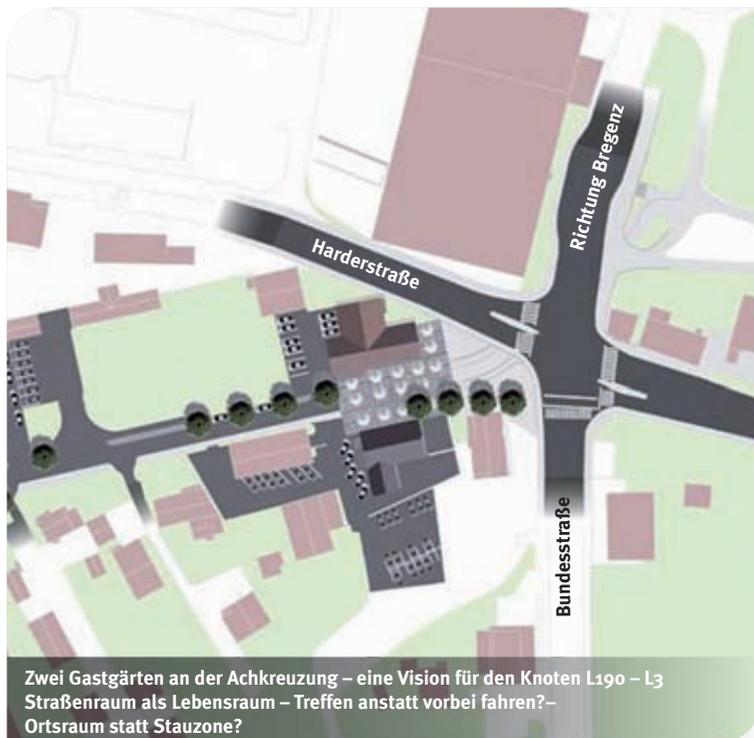
- Erreichbarkeit für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen weiter verbessern
- Quersungsmöglichkeiten über die L190 für Fußgänger/innen optimieren
- Fahrbahnquerschnitte auf das für die



Um attraktive Treffpunkte für die Lauteracher Bevölkerung im öffentlichen Raum anzubieten benötigt es unter anderem: Vorrang von Fußgängern, Radfahrern, öffentlicher Personennahverkehr gegenüber dem motorisierten Verkehr



In Lauterach fehlt wie in vielen Gemeinden entlang der L190 ein Ortszentrum



Zwei Gastgärten an der Achkreuzung – eine Vision für den Knoten L190 – L3
 Straßenraum als Lebensraum – Treffen anstatt vorbeifahren? –
 Ortsraum statt Stauzone?



Heute



Morgen?

„ Die Mobilität soll nicht eingeschränkt sondern für alle Teilnehmer besser organisiert werden.

GR Stefan Stöckler

Verkehrsabwicklung erforderliche Maß beschränken

- Gestaltungsdefizite sanieren
- Alte Bausubstanz als wesentlicher Bestandteil des Ortsbildes erhalten und für Zentrumsentwicklung aktivieren
- Aufenthaltsqualität erhöhen: Plätze, Treffpunkte, Gastgärten usw.
- Stellplatzangebot sichern bzw. Alternativen anbieten
- Angrenzende private Freiflächen und Gebäude in Abstimmung mit Grundeigentümern einbeziehen

Diese Vorgaben aus dem räumlichen Entwicklungskonzept werden wir im Mobilitätskonzept aufgreifen und konkrete Maßnahmen, die zur Erreichung dieser Ziele dienen, definieren.

www.lauterach.at



Mobilität für alle

Auf unserer Gemeindehomepage haben wir nun ein Gästebuch eingerichtet, in dem Sie uns Ihre Meinung mitteilen können. Aber auch Informationen zum Thema räumliches Entwicklungskonzept und neues Mobilitätskonzept finden Sie auf dieser Webseite. Wir informieren Sie einerseits über den jeweiligen Stand der Arbeiten, möchten aber auch zur Diskussion einladen und Ihr Alltagswissen im Bereich Mobilität einholen. Der Blog wird während des gesamten Beteiligungsprozesses offen sein. Wir freuen uns auf Ihre rege Teilnahme an der Diskussion und auf zahlreiche Anregungen für das Mobilitätskonzept Lauterach!

Ihre Meinung ist gefragt

Beteiligen Sie sich aktiv an der Gestaltung eines neuen Mobilitätskonzeptes für Ihre Heimatgemeinde Lauterach. Bringen Sie Ihre Meinungen, Verbesserungsvorschläge und Ideen mit ein! Und das geht ganz einfach: Auf unserer Homepage www.lauterach.at haben wir einige Artikel zum Thema Mobilität für Sie zur Verfügung gestellt. Bilden Sie sich eine Meinung und teilen Sie uns Ihre Vorschläge, Ideen sowie Kritikpunkte in unserem Gästebuch mit. Über den Stand der Diskussionen werden wir Sie über das Lauterachfenster und auf der Gemeindehomepage auf dem Lauterachfenster halten.



Das Mobilitätskonzept soll auch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs stärken

Trinkwasser in Lauterach

Die Marktgemeinde Lauterach bezieht ihr Trinkwasser aus dem Grundwasserschutzgebiet, welches besonders strengen Auflagen unterliegt. So wird die einwandfreie Trinkwasserqualität sichergestellt.



Im vergangenen Jahr gab es 23 Störungen und Wasserrohrbrüche



Bernhard Quendler und Christian Rummer kümmern sich um die Trinkwasserversorgung

Unser Grundwasser liegt tief unter der Erde, was eine kurzfristige Verschmutzung z.B. durch starke und andauernde Regenfälle verhindert. Denn bis das Regenwasser in den Brunnen sickert, durchläuft das Wasser viele Schichten reinigender Segmente des Bodens.

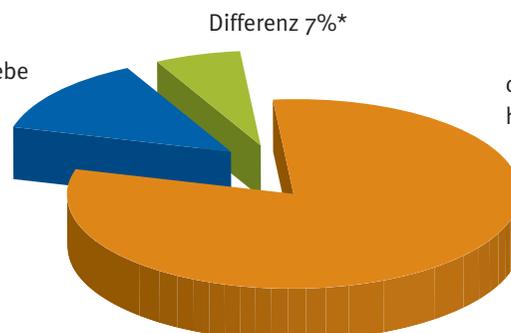
Nach dem vorliegenden Untersuchungsbefund weist das aufbereitete Grundwasser keine Anzeichen einer mikrobiologischen Verunreinigung auf. In Lauterach werden mehrmals jährlich Trinkwasserkontrollen durchgeführt:

Wasserwerte

pH-Wert: 7,9
 Sauerstoffsättigung: 51%
 Wasserhärte: 13,6 (mittel)

Wasserbilanz

davon Betriebe
12%



davon Haushalte
81%

Wasserverbrauch

Durchschnittlich werden in Österreichs Haushalten täglich 150 Liter Trinkwasser pro Person verbraucht, womit Österreich im EU-Vergleich im Mittelfeld liegt. In Österreich dient Trinkwasser in erster Linie zu Reinigungszwecken: 91 Liter Trinkwasser werden beispielsweise

für die Toilettenspülung und die tägliche Dusche oder das Bad aufgewendet. Nur drei Liter Trinkwasser werden tatsächlich getrunken oder verkocht.

Den vollständigen Betriebsbericht des Wasserwerkes finden Sie unter: www.lauterach.at

Änderung gegenüber dem Vorjahr (in %)

Abgegebene bzw. gelieferte Wassermenge	548.745 m ³	+ 2,59 %
Gemessene Wassermenge beim Verbraucher	506.039 m ³	+ 0,11%
Bauwasser verrechnet	4.640 m ³	+ 21,78%
Differenz bzw. Fehlmenge	38.066 m ³	+ 29,39%

Trinkwasseraufbereitungsgeräte für Privathaushalte – sinnvoll?

Diverse Firmen werben immer wieder mit einer angeblich schlechten Trinkwasserqualität in Vorarlberger Haushalten. Um einer Gesundheitsgefährdung entgegenzuwirken, bieten sie verschiedene Aufbereitungsgeräte für den Privathaushalt an. Diese sollen eine ausgezeichnete Qualität des Trinkwassers garantieren. Derartige Aussagen führen zu einer starken Verunsicherung in der Bevölkerung.

Die wasserversorgenden Betriebe sind verpflichtet, einwandfreies Trinkwasser an die Haushalte zu liefern. Das Trinkwasser wird regelmäßig durch dafür befugte Personen bzw Institute untersucht. Leitungswasser zählt in Vorarlberg zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Abhängig von den geologischen Gegebenheiten sind Inhaltsstoffe in unterschiedlichen Mengen im Trinkwasser vorhanden. Ein hartes Wasser besitzt deutlich mehr Calcium und Magnesium als ein weiches Wasser. Diese natürlichen Inhaltsstoffe sind verantwortlich für die unterschiedliche Geschmacksqualität des Trinkwassers. Aussagen, dass Mineralstoffe im Trinkwasser eine Belastung für den menschlichen Körper darstellen, sind nicht

seriös. Viele dieser natürlichen Mineralien werden Getränken, die im Handel angeboten werden, künstlich zugesetzt. Hohe Nitratwerte oder Belastungen mit Schwermetallen oder Pestiziden sind beim Vorarlberger Trinkwasser glücklicherweise kein Thema. Pestizide wurden in Trinkwasserproben bisher nicht nachgewiesen. Die gemessenen Nitratwerte liegen weit unter dem gesetzlichen Grenzwert. Die regelmäßigen mikrobiologischen und chemisch-physikalischen Untersuchungen stellen sicher, dass qualitativ einwandfreies Trinkwasser an die Haushalte geliefert wird.

Eine zusätzliche Aufbereitungsanlage für Privathaushalte erübrigt sich in fast allen Fällen. Viel eher besteht die Gefahr, dass durch ein schlecht gewartetes Aufbereitungsgerät eine zusätzliche Verschmutzungsquelle entsteht.

Weitere Fragen

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an den Betriebsleiter des Wasserwerks Michael Habicher, Abt V Infrastruktur, T 6802-26, michael.habicher@lauterach.at



Bernhard Quendler beim Sackleitungen spülen

Wasserzähler

Unsere Mitarbeiter stehen im Dienste für Sie



Christian Rummer und Bernhard Quendler wechseln jene Wasserzähler, die mehr als fünf Jahre alt sind

Die Marktgemeinde Lauterach ist verpflichtet, alle Wasserzähler, die älter als fünf Jahre alt sind, auszuwechseln.

Unsere Mitarbeiter Christian Rummer und Bernhard Quendler werden die Wasserzähler für Sie im Laufe des Frühling kostenlos austauschen.

Neujahrsempfang 2014

Ehrungen verdienter Vereinsfunktionäre beim Neujahrsempfang

Heuer stand der traditionelle Neujahrsempfang im festlich geschmückten Hofsteigsaal ganz unter dem Motto „Vom Luxus des Wir“ und der Zukunftsfrage des Ehrenamtes.



Das bronzene Marktsiegel erhielt Artur Kalb für 25 Jahre besondere Verdienste im Obst- und Gartenbauverein



Das bronzene Marktsiegel ging an Karl-Heinz Bilgeri für 25 Jahre Kassier bei der Chorgemeinschaft St. Georg



Das silberne Marktsiegel erhielt Martin Schelling für 20 Jahre Kapellmeister bei der Jugendkapelle Lauterach



Harald Karg erhielt das bronzene Marktsiegel für 25 Jahre besondere Verdienste bei der Feuerwehr Lauterach

Auch heuer war der Neujahrsempfang am Dreikönigstag ein Dankeschön an die Lauteracher Vereinsfunktionäre seitens der Gemeinde. Das bekräftigte Bürgermeister Elmar Rhomberg in seiner Neujahrsansprache. „Eine Gemeinde lebt von funktionierenden Vereinen, die neben ihren eigentlichen Aufgaben

auch wichtige Arbeit für das Zusammengehörigkeitsgefühl in einer Gemeinde leisten“, bekräftigte Bgm Elmar Rhomberg die Wichtigkeit der Ortsvereine in seiner Begrüßungsrede. Der Moderator Franz Josef Köb führte die Gäste in das Thema „Vom Luxus des Wir“ ein. Eindrücklich berichtete er von der Wich-

tigkeit des Miteinanders sowohl in der Familie als auch in den Vereinen und der Gemeinde. Gastreferentin Kriemhild Bücher-Kapeller setzte sich mit einer eindrücklichen Power-Point-Präsentation mit der Zukunftsfrage des Ehrenamtes auseinander. Musikalisch begleitet wurde der stimmungsvolle Abend von dem

mehrfach preisgekröntes „Klarinettenensemble“ der Bürgermusik. Auch Susi Flatz beeindruckte die Gäste mit ihrer gesanglichen Leistung, die von Mathias Schmidt am Klavier hervorragend begleitet wurde. Alfred Stoppel zeigte in einer Power-Point-Präsentation die wertvolle Arbeit des Obst- und Gartenbauvereines. „Heuer darf sich der Obst- und Gartenbauverein auf ein 100-jähriges Jubiläum freuen“, so der Obmann Alfred Stoppel.

Ein Löschfahrzeug für Hosman

In einer gemütlichen Gesprächsrunde erzählte die Feuerwehr Lauterach von der Überstellung ihres Löschfahrzeuges nach Hosman. Im Frühling 2013 startete in Rankweil ein Konvoi mit fünf Feuerwehrfahrzeugen in Richtung Mol-

dawien, mit einem kleinen Umweg über Hosman. Von der Feuerwehr Lauterach übernahmen Reinhard Karg, Andreas Ölz und Manfred Krenkel die Überstellung des ausgeschiedenen „Lauterach LF“. Dort angekommen erfolgte die feierliche Übergabe des Löschfahrzeuges und somit die Gründung der freiwilligen Feuerwehr Hosman. Als kleine Überraschung bekam die frisch gegründete Wehr noch Einsatzuniformen und Helme, die sie mit viel Stolz entgegennahmen.

Die Ehrungen

Der Höhepunkt des Neujahrsempfanges bildete die Ehrungen verdienter Vereinsfunktionäre. Gleich vier Lauteracher Vereinsmitglieder durften heuer das Marktsiegel in Empfang nehmen. Rafaela Berger berichtete den Anwe-

senden Gästen in ihren Laudatien von den wertvollen, aber auch zeitintensiven Ausübungen ihrer Tätigkeiten in den jeweiligen Vereinen. Bgm Elmar Rhomberg und Kulturmitarbeiterin Rafaela Berger überreichten Artur Kalb, Harald Karg und Karl-Heinz Bilgeri das Marktsiegel in Bronze für 25 Jahre besondere Vereinsverdienste. Martin Schelling durfte das silberne Marktsiegel für 20 Jahre Kapellmeister der Bürgermusik in Empfang nehmen. Nach den Ehrungen traf man sich zum Ausklang beim Buffet des Cateringteams Christof Klopfer im Foyer des Hofsteigsaales, das neben dem kulinarischen Wohl auch Gelegenheit zu angeregten Gesprächen unter den Vereinsfunktionären einlud.

Weitere Fotos finden Sie im Dötgsi auf der Seite 35.

Vorsorgemappe

Sicherstellen, dass in meinem Sinn gehandelt wird



In jeder Lebenslage sicher sein, dass in meinem Sinn gehandelt wird. Um das zu erreichen, braucht es Informationen und klare Handlungsanweisungen.

Die Lauteracher „Vorsorgemappe“ unterstützt Sie dabei! Wir empfehlen Ihnen, die „Vorsorgemappe“ mit dem Partner, einem Angehörigen oder einer Person Ihres Vertrauens durchzuarbeiten – von Anfang bis Ende oder einfach nur jene Abschnitte und Kapitel der „Vorsorgemappe“ heraustrennen und zusammen mit den entsprechenden Dokumenten ablegen. Sie haben dann eine Mappe, in der alle Ihre persönlichen Handlungsanweisungen zusammen mit den jeweils notwendigen Dokumenten übersichtlich verfügbar sind. Lassen Sie Ihre Angehörigen in jedem Fall wissen, wo Sie Ihre „Vorsorgemappe“ aufbewahren, damit im Notfall nach Ihrem Willen gehandelt werden kann!

„Nützen Sie die Vorsorgemappe zur Regelung Ihrer persönlichen Angelegenheiten, damit Sie sicher sein können, dass im Notfall nach Ihren Wünschen gehandelt wird.“

Katharina Pfanner,
GR für Generation und Integration

Vorsorgemappe

Kosten: Euro 3,-

Erhältlich: im Rathaus, Bürgerservice

Infos: Elmar Fessler T 6802-12,
elmar.fessler@lauterach.at

Kostenlose online Version:
www.lauterach.at

Familienzuschuss – Wertschätzung der Familie

In Vorarlberg gibt es viele Zuschüsse und Unterstützungen für Familien. Diese sind als Ausdruck der Wertschätzung für die Familie anzusehen.



Die Familien dürfen sich auf einen höheren Familienzuschuss freuen

Der Familienzuschuss des Landes Vorarlberg wurde mit Jahresbeginn 2014 deutlich angehoben. Besonders Eltern mit drei und mehr Kindern sowie Alleinerziehende dürfen sich auf einen höheren Familienzuschuss freuen.

Familienzuschuss: Was will die Landesregierung mit dem Familienzuschuss erreichen?

- Wertschätzung der Familie als wichtigstes Fundament der menschlichen Gesellschaft.
- Finanzielle Entlastung von Familien durch ein sozial ausgewogenes Zuschussystem.
- Wahlmöglichkeit zwischen beruflichem Wiedereinstieg und Familienarbeit.

Wer ist anspruchsberechtigt – ab wann?

Der Familienzuschuss wird für jedes Kind unmittelbar im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld für den maximalen Zeitraum von 18 Monaten gewährt, wenn

- das Kind den Hauptwohnsitz in Vorarlberg und die österreichische Staatsangehörigkeit bzw. die Staatsangehörigkeit eines anderen EWR-Mitgliedlandes oder der Schweiz hat.
- das monatliche Familien-Nettoeinkommen nicht höher ist als die Einkommenshöchstgrenze.

Wie hoch ist der Familienzuschuss?

Der Familienzuschuss richtet sich nach dem sogenannten gewichteten „Pro-Kopf-Einkommen“ der Familie. Das heißt, die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Familien-Nettoeinkommen und der Zahl der Familienmitglieder.

Weitere Unterstützungen – Information und Anträge im Rathaus erhältlich:

Familienpass, Sommerferienaktion, KiKi-Förderung, Familien-Straßenfest-Förderung, Heizkostenzuschuss, Wohnbeihilfe, Mindestsicherung

Factbox

Bezug: 18 Monate im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld

Mindestzuschuss: € 44,90/Monat
Höchstzuschuss: € 484,10/Monat

2012 erhielten
28 Prozent über € 400,-
20 Prozent zwischen € 300,- und € 400,-

Beispiele:

Familie mit zwei Erwachsenen und drei Kindern:

monatliches Nettoeinkommen € 2.470,- erhält einen Familienzuschuss von € 338,- (bisher € 259,-)

Alleinerziehende mit drei Kindern:

monatliches Nettoeinkommen € 2.065,- erhält einen Familienzuschuss von € 410,- (bisher € 259,-)

Infos

Annette King, Büro für gesellschaftliche Dienste Mo – Do von 8 – 12 Uhr, T 6802-16
www.vorarlberg.at/familienzuschuss

Essen auf Rädern

Ausgezeichnetes Essen auf Rädern

Durchschnittlich 30 Lauteracher Bürgerinnen und Bürger nutzen täglich das Angebot des Essens auf Rädern.



Bei der Zufriedenheitsbefragung im September 2013 wurde dem Küchenchef und seinem Mitarbeiterstab ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt

Im SeneCura Sozialzentrum werden die Speisen zubereitet und auch an Wochenenden und Feiertagen zwischen 10.30 und 12.30 Uhr an die gewünschte Adresse innerhalb Lauterachs zugestellt. Übers Jahr gerechnet sind dies mehr als 11.000 Menüs. Für die Zubereitung werden möglichst regionale Produkte eingekauft. So zählen die Ländle - Metzgerei Klopfer, der Biohof Martin aus Buch,

der Biomilchbauer Bruno Metzler aus Alberschwende und Ländlemilch zu unseren Lieferanten. Das Küchenteam des Sozialzentrums ist täglich mit viel Hingabe im Einsatz, um eine schmackhafte, abwechslungsreiche und gesunde Kost zuzubereiten. Bei der letzten Zufriedenheitsbefragung im September 2013 wurde dem Küchenchef und seinem Mitarbeiterstab ein ausgezeichnetes Zeugnis ausgestellt. Das Essen auf Rädern ist für Senioren und Seniorinnen gedacht, die eventuell alleinstehend sind, denen der tägliche Einkauf schwerer fällt oder das Kochen nicht mehr leicht von der Hand geht. Auch für jüngere Personen, die nach einer Verletzung oder Krankheit eine vorübergehende oder länger dauernde Einschränkung haben, kann das Essen auf Rädern eine Erleichterung im Alltag darstellen - so ist eine warme Mahlzeit am Tag gesichert. Natürlich können auch Paare oder Familien auf das Angebot zurückgreifen, wenn ein Erfordernis gegeben ist.

Wichtige Informationen

- Die Anzahl der Tage pro Woche, an denen Sie das Essen bestellen möchten, bestimmen Sie selbst.
- Die Menüs bestehen jeweils aus 3 Gängen.
- Das Essen wird nach Ablauf des Monats über die Gemeinde verrechnet und kostet € 7,20/Tag.
- Diäterfordernisse und -wünsche sowie Unverträglichkeiten können weitgehend berücksichtigt werden. Es steht immer ein Alternativmenü zur Auswahl.
- Der Menüplan für die kommende Woche wird jeweils zeitgerecht zugestellt.

Für Anfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Heike Bösch, Sekretärin im SeneCura Sozialzentrum T 71294-401 oder an den Heimleiter Gerhard Sinz T 71294-409.

Neuer Mitarbeiter

Neuer Mitarbeiter für die Gebäudeverwaltung



Dietmar Köstinger freut sich nun auf die neue berufliche Herausforderung

Dietmar Köstinger verstärkt seit Anfang Dezember die Abt. V Infrastruktur.

Der Lauteracher Handwerker ist für die Gebäudeverwaltung zuständig. In seiner Aufgabe erledigt Dietmar Köstinger Reparaturen und die Instandhaltung der öffentlichen Gebäude.

Dietmar Köstinger ist verheiratet und hat zwei Kinder. Unser neuer Mitarbeiter ist auch Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Lauterach.

Kontakt

Dietmar Köstinger
T 0664/2803753
dietmar.koestinger@lauterach.at

Aufruf an alle Hundehalter

Für ein sauberes Lauterach

Hunde sind liebgewonnene Weggefährten des Menschen, Hundekot auf Straßen, Plätzen, Grünanlagen und Wiesen ist allerdings ein großes Ärgernis!



Neben der ekligen Arbeit verunreinigte Schuhe zu putzen oder Kinderhände von Kot zu reinigen, sind die Exkremente gesundheitsschädlich. Hundekot stellt ein Infektionsrisiko dar, wobei Kinder und abwehrgeschwächte Erwachsene besonders gefährdet sind. Zahlreiche winzige Eier von Parasiten können beispielsweise durch Schuhsohlen weit bis in Wohnungen hinein ver-

breitet werden. Es besteht daher immer die Gefahr eines indirekten Kontaktes mit Hundekot, beispielsweise über kontaminierten Spielsand. Durch Schnüffeln an Kot können weitere Hunde infiziert werden. Da Entwurmungen nicht regelmäßig durchgeführt werden, ist damit zu rechnen, dass jeder dritte Hund Träger von Darmwürmern ist. Symptome dafür bleiben bei erwachsenen Tieren meist unauffällig. Nicht nur Menschen sind gefährdet, sondern auch unsere Nutztiere. Wird der Hund auf einer Weidefläche „Gassi“ geführt, gelangt der Kot in die Heuernte. Ein großer Teil dieses Winterfutters wird von den Kühen als Nahrung verweigert. Durch die in den letzten Jahren stärkere Verbreitung des Fuchsbandwurms kann vom Kot eines vom Fuchsbandwurm befallenen Hundes auch für den Menschen eine Gefahr ausgehen. Der trockene Tierkot kann unbemerkt eingeatmet werden und damit auch die in ihm befindlichen Bandwurmeier. Deshalb sollte es für verantwortungsbe-

wusste Hundehalter selbstverständlich sein, den Hundekot zu entfernen. Um dies zu erleichtern, gibt es in Lauterach mehrere Hundekot-Stationen. Bei Bedarf kann dort ein geruchs- und wasserdichter Beutel entnommen und wie ein Handschuh über die Hand gezogen werden. Mit der geschützten Hand wird das Kothäufchen hygienisch aufgenommen.

Anschließend den Beutel einfach umstülpen und zuknoten und entweder im **Hausmüll oder Abfallkorb der Gemeinde entsorgen. Bitte niemals ein mit Kot gefülltes Hundesackerl in die Wiese schmeißen!**

Kostenlos

Die Marktgemeinde Lauterach hat zahlreiche Hundekotstationen im Gemeindegebiet aufgestellt. Hundekot-Säckchen erhalten Sie auch kostenlos im Bürgerservice.

Mach dich sichtbar!

Reflektierende Materialien retten Leben



In den Wintermonaten sind Fußgänger und Radfahrer im Straßenverkehr besonders gefährdet. Eine der Hauptursachen ist die schlechte Sichtbarkeit dieser Verkehrsteilnehmer.

Vor allem bedingt durch dunkle Kleidung. Schon ein schmaler, reflektierender Streifen macht eine Person für den Lenker eines Fahrzeuges aus ca. 150 m sichtbar. Aufgrund des Lichtkegels der Fahrzeuge sollten solche Streifen idealer Weise möglichst weit unten und von allen Seiten sichtbar platziert werden – beispielsweise an beiden Bei-

nen. Ihre Sicherheit ist uns ein Anliegen. Daher bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, reflektierende Arm- bzw. Beinstreifen im Rathaus **in der Bürgerservicestelle um € 1,-/Stk.** zu kaufen.

Erhältlich

im Bürgerservice um € 1,-

Erfolgreiches Weihnachtsgewinnspiel der Hofsteigregion

Die erste gemeinsame Weihnachtsaktion der Wirtschaftsregion Hofsteig sorgte vor wenigen Tagen mit Preisen von über 10.000,- Euro für Freude bei der Gewinnübergabe im Rahmen eines gemeinsamen Frühstückes.



Alle Gewinner, Sponsoren und Vorstand Wirtschaftsregion Hofsteig



Mathias Auer, Markus Dietrich, Jürgen Adami, Gewinnerin Rosmarie Boch, Markus Rusch, Desiree Schindler, Bojan Ancevski, Yvonne Böhler



Markus Rusch, Carmen Penn, Gewinnerin des Reisegutscheins, Markus Dietrich, Roland Geiger



Gewinner des von der Firma Loitz zur Verfügung gestellten Fahrrads Jürgen Blum, Markus Dietrich, Markus Rusch, Carmen Zeilinger (Marktgemeinde Wolfurt)

Vor knapp einem Jahr wurde der Verein Wirtschaftsregion Hofsteig von den Wirtschaftsgemeinschaften und Wirtschaftsinitiativen der Gemeinden Hard, Lauterach, Kennelbach Wolfurt und Schwarzach gegründet. Eines der Ziele dieses Vereins ist auch das Bewusstmachen für regionale Strukturen und das

Einkaufen in der Region. Deshalb wurde auch diese gemeinsame Aktion ins Leben gerufen.

Frühstück und Preisverleihung

Im Wolfurter Hotel Sternen fand nun unter der Leitung von Obmann Markus Dietrich (WiGe Hard) und unter Anwe-

senheit des gesamten Vorstands, darunter der Obmann des Wirtschaftsvereins Lauterach, Markus Rusch, Yvonne Böhler, BGM Hans Bertsch und Desiree Schindler für die Wirtschaftsinitiativen Wolfurt und Kennelbach sowie Mathias Auer und Bojan Ancevski für die WIGE Schwarzach die Preisvergabe an die 17 Hauptgewinner statt. Neben den bereits verlostten Sofortpreisen in den teilnehmenden Betrieben stieg die Spannung bei der Verlosung der Hauptpreise. Preise im Gesamtwert von über 10.000,- Euro wurden von den mitmachenden Unternehmen zur Verfügung gestellt: Darunter Head Ski, Reisegutscheine, ein Rasenroboter, ein Trekking Cross-Rad, Elektrogeräte, eine Hohentwiel-Gourmetfahrt oder Couture-Gutscheine von Sigrun Brändle.

Zahlreiche Betriebe beteiligt

Großes Interesse in der Region bereits bei der ersten gemeinsamen Aktion: 56 Betriebe hatten an der Aktion teilgenommen, bei der gezielt Kaufkraft in der Region gehalten wurde. Über 61.000 Lose wurden verteilt. Den Hauptpreis – Einkaufsgutscheine im Wert von € 1.000,- gesponsert von der Raiffeisenbank am Hofsteig, ergatterte Rosmarie Boch. Vorstandsmitglied der Wirtschaftsregion Hofsteig und Raiba Direktor Jürgen Adami überreichte der glücklichen Gewinnerin den Hauptpreis. Der kleine Mathias Feuerstein hingegen freute sich über den riesigen LED-Fernseher. Die Vertreter der Sponsoren – die Reisebüros Sonne & Meer, Geiger Reisen, Elektro Kolb und Elektro Fink, Schuh Schertler, Uhren Daniela Fetz, Wolff-Wäsche, Hohentwiel, Head Ski, Gartentechnik Josef Böhler, Hefel Textil und mode & bett, Zweirad Loitz, Designerin Sigrun Brändle und Sticker Drexel CreActive überreichten die weiteren Preise.

Kinder – Familien – Straßenfest

Nebenstraßen waren in früheren Zeiten natürliche Orte der Begegnung. Die Straße war alles in einem: Verkehrsfläche, Spielraum für Kinder und Treffpunkt der Nachbarschaft. Im Laufe der Zeit wurde die Nutzung durch den Verkehr immer dominanter.



Die Straßen gehörten früher nicht nur dem Autoverkehr, auch Kinder nutzten sie zum Spielen: 1961 Wettrennen der Knaben auf der Karl-Höll-Straße



Organisieren Sie ein Straßenfest für Jung und Alt

Spiel- und Begegnungsräume werden heute immer mehr auf die Privatgärten der einzelnen Wohnhäuser reduziert. Das soll sich ändern. Mit dem Kinder-Familien-Straßenfest möchten die Initiativen Kinder in die Mitte und Vorarlberg MOBIL gemeinsam eine Projektidee der Stadt Nürnberg aufgreifen. Ziel ist die zumindest temporäre „Rückgewinnung“ des Straßenraums als Begegnungszone der Generationen, der Nachbarschaft und als Spielraum für Kinder. Eine gut funktionierende Nachbarschaft erleichtert den Alltag in der Familie durch Kontakte, Freundschaften, gute Gespräche, Spielkameraden für die Kinder, Unterstützung im Alltag u.v.m. Kinder-Familien-Straßenfeste sind eine gute Gelegenheit, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen, mit ihnen zu feiern, spielen, singen, musizieren. Die Marktgemeinde Lauterach und die Initiative Kinder in die Mitte laden Nachbarschaften ein, im Zeitraum Mai bis September ihre Straße (bei Wohnanlagen der Parkplatz) als Begegnungs- und Spielraum zu nützen.

Kinder in die Mitte leistet einen Beitrag zum Festbudget!

- max. € 333,- gibt es für die Miete von Kinderspielgeräten (Gemeinschaftsspiele, Pedalos,... bei Ludotheken - www.argeludotheken.bvoe.at) oder für die Miete von Bankgarnituren, Zelten, usw.
- € 111,- gibt es zusätzlich, wenn das Fest die Auszeichnung „ghörig feschta“ erhält und in diesem Sinne umgesetzt wird (kostenloses Beratungsgespräch im Vorfeld durch die Koordinatorin von „ghörig feschta“ Elke Klien T 0664/4006434)

Was sind die Voraussetzungen für ein Kinder-Familien-Straßenfest?

- Organisation durch Eigeninitiative einer Vorarlberger Straßen-Nachbarschaft
- Einbeziehung des Straßenraums (Nebenstraßen) als Festplatz oder als Spielfläche für Kinder
- kinder- und familienfreundliches Fest (Aktionen, die ein Miteinander der Generationen unterstützen)
- Das Fest findet in der Zeit von Mai bis September statt (Einreichfrist drei

Wochen vor Durchführung)

- Thematisierung von „bewusstem Mobilitätsverhalten“ (Festbesuch ohne Auto)

Unterstützung durch die Gemeinde Lauterach

Organisation einer Straßensperre (nur Nebenstraßen) für den Festzeitraum, Beratung über die Bereitstellung von Tischen und Bänken, Verleih von Mehrweggeschirr und Abfalleimern.

Kontakt

Land Vorarlberg: Antragsformular und Infos unter www.vorarlberg.at/kinderindiemitte oder im Rathaus bei Annette King T 6802-16, annette.king@lauterach.at



Sprechtage für Frauen

Kostenfreie und vertrauliche Beratung für Frauen

Das Frauen Informationszentrum Femail ist die Informations- und Servicestelle für Frauen in Vorarlberg. Sie erhalten Information und Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit.



„*Liebe Frauen, wenn Sie ein Anliegen jeglicher Art haben, nützen Sie diese Einrichtung, damit Ihnen schnellstmögliche Hilfe zuteil wird.*

Frauensprecherin GR Katharina Pfanner

Wir beraten Sie persönlich und anonym bei familiären Konflikten, Arbeitsuche und Wiedereinstieg, Schwangerschaft, Fragen zum Sozialversicherungsrecht, Beihilfen u.v.m. Nutzen Sie die Sprechstage, um rasch und unbürokratisch gut informiert zu sein!

Termine

Wann: 27. Februar, 27. März, 24. April, 22. Mai
von 9 – 11 Uhr (ohne Voranmeldung)
Wo: Sozialzentrum SeneCura, Hofsteigstraße 2b
Infos: DSA Silvia Hartmann
T 0699/12735259

Eine Kooperation des Frauennetzwerkes Vorarlberg und des Frauen Informationszentrums Femail gefördert durch das Bundeskanzleramt für Frauen und das Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung.

Case Management

Anlaufstelle für Betreuung und Pflege

DSA Annette King vom Marktgemeindeamt und die Pflegeleiterin DGKS Sonja Kaiser vom Krankenpflegeverein Lauterach sind Ansprechpartnerinnen für Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf und deren Angehörige. Das Case Management bietet:



Annette King und Sonja Kaiser, Ihre Anlaufstelle für Betreuung und Pflege

- Information über das Angebot der Lauteracher Dienstleister bezüglich Gesundheit, Pflege und Betreuung
- Beratung über Fördermöglichkeiten und Antragstellungen
- Klärung des Bedarfes, Koordination und Begleitung der Betreuungs- und Pflegemaßnahmen zuhause
- Infos, Beratung und Anmeldung Betreute Wohnformen und Seniorenheime

Infos

Annette King, Rathaus, EG
Mo – Do von 8 – 12 Uhr, T 6802-16,
annette.king@lauterach.at
Sonja Kaiser, SeneCura,
Hofsteigstraße 2b
Fr von 8 – 12 Uhr, T 82880, buero@
krankenpflegeverein-lauterach.at



Der Case Management Folder ist kostenlos in der Bürgerservicestelle erhältlich.

Stellung des Geburtsjahrganges 1996

Aufgrund des Wehrgesetzes 2001 haben sich alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes des Geburtsjahrganges 1996 sowie alle älteren wehrpflichtigen Jahrgänge, die bisher der Stellung noch nicht nachgekommen sind, am

31. März 2014 – Familienname A – Fez und am

1. April 2014 – Familienname Ff – Z

der Stellung zu unterziehen, sofern sie nicht vorher vom Militärkommando persönlich geladen wurden.

Stellungsbeginn: 7 Uhr

Stellungsort: Innsbruck, Amtsgebäude FM Conrad-Kaserne, Eingang Koldererstraße 2

Das Stellungsverfahren, bei welchem durch den Einsatz moderner medizinischer Geräte und durch psychologische Tests die körperliche und geistige Eignung zum Wehrdienst genau festgestellt wird, nimmt in der Regel 1 ½ Tage in Anspruch.

Zur Überprüfung der Identität sind mitzubringen

Amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis der Republik Österreich, Führerschein usw.), eigener Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburts-

urkunde, E-Card, eventuell Heiratsurkunde. Zur Beurteilung des Gesundheitszustandes sind eventuell vorhandene ärztliche Atteste (hierfür besteht kein Anspruch auf Kostenvergütung) sowie das ausgefüllte und unterschriebene medizinische Fragenheft mitzubringen.

Stellungspflichtige, die durch Krankheit oder aus sonstigen schwerwiegenden unverschuldeten Gründen am Erscheinen vor der Stellungskommission verhindert sind, haben dies umgehend dem Militärkommando/Ergänzungsabteilung Vorarlberg durch Vorlage einer ärztlichen Bestätigung nachzuweisen. Personen, die eine dauernde schwere körperliche oder geistige Behinderung aufweisen, wird die umgehende Kon-

taktaufnahme mit der Ergänzungsabteilung des Militärkommandos Vorarlberg empfohlen.

Schüler/Studenten werden gemäß einer Absprache mit der Landesschulbehörde grundsätzlich mit ihren Heimatgemeinden zur Stellung aufgefordert. Im Falle von Terminkollisionen (Matura, Wienwoche, Schulschiwoche, etc.) werden die Stellungspflichtigen ersucht, sich umgehend mit der Ergänzungsabteilung des Militärkommandos VORARLBERG, Reichstraße 20, 6900 Bregenz, Tel. 050201-0, in Verbindung zu setzen. Kurzfristige Terminänderungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Wehrpflichtige, die ihrer Stellungspflicht nicht nachkommen, können unbeschadet ihrer allfälligen Straffälligkeit der Stellungskommission vorgeführt werden. Wehrpflichtige, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, können sich bei der Ergänzungsabteilung des Militärkommandos Vorarlberg freiwillig zur vorzeitigen Stellung melden.

Weitere Infos

Für weitere Fragen können sie sich an die Abt. III – Bürgerdienste bei der Marktgemeinde Lauterach, Herrn Fessler Tel. 6802-12 wenden.

Gewährung des Heizkostenzuschusses

Heizkostenzuschuss 2014

Der Heizkostenzuschuss kann noch bis Freitag, den 7. Februar 2014, beim Marktgemeindefamts Lauterach – Abt. III Bürgerdienste beantragt werden. Bei Zuschussgewährung wird der Heizkostenzuschuss von 250,- unverzüglich aus-

bezahlt. Sämtliche Einkommen bzw. zu leistende Unterhaltszahlungen sind durch aktuelle Unterlagen (z.B. Pensionsbezugsabschnitt, Gehaltszettel, Kontoauszug, Wohnbeihilfebestätigung) nachzuweisen.

Infos

Für Fragen bezüglich der Einkommensgrenze steht Ihnen das Marktgemeindefamts Lauterach – Abt. III – Bürgerdienste T 6802-0 gerne zur Verfügung.

Die kalten Tage kommen ...

... oder auch nicht. So genau lässt sich dies wohl in Zeiten des Klimawandels nicht sagen. Sicher ist, dass wir noch einige Heizmonate vor uns haben – also nützen wir sie um Geld zu sparen.



In den kalten Monaten lässt sich bei der Heizung Geld sparen

Egal, um welchen Raum es sich handelt und wie er genutzt wird – ist die Kälte da, dreht manch einer die Heizthermostate rauf bis zum Anschlag. Schlau ist, wer mitdenkt und die Raumtemperatur je nach Nutzung wählt. Orientieren kann man sich etwa an folgenden angenehmen Temperaturen: Bewohnte Räume und Kinderzimmer 21 Grad, im Bad können es ruhig 22 Grad sein. Für Schlafzimmer und Nebenräume reichen 16 Grad. Nachts kann man die Temperatur in allen Räumen auf 16 Grad absenken. Kühler sollte es aber nicht werden. Sonst riskiert man, dass Luftfeuchtigkeit an kalten Flächen kondensiert und sich Schimmel bildet. Übrigens: Rolläden vor den Fenstern schützen den Raum besser vor Kälte als es jedes Glas kann. Deshalb lohnt es sich Rolläden auch zu nutzen und herunter zu lassen. Erwiesenermaßen kann das eine Heizkostensparnis von bis zu fünf Prozent ausmachen.

Stromheizen meiden wo es geht

Mit Strom zu heizen kostet im Schnitt drei Mal so viel wie mit anderen Heizsystemen. Deshalb sollte man gei-

zen, wenn Strom beim Heizen ins Spiel kommt: Heizlüfter, Wärmendecken, Heizstrahler und natürlich auch Nachtspeicherheizungen sind wahre Geld- und Energieschlucker.

Heizungspumpe tauschen

Für die Heizung ist die Pumpe genauso wichtig wie das Herz für unseren Kreislauf. Was wenige wissen: Heizungspumpen sind für fast 20 Prozent des gesamten Stromverbrauchs eines Hauses verantwortlich. Der Einsatz einer modernen, hocheffizienten Pumpe kann sich oft schon binnen weniger Jahre rechnen: Bei einem Einfamilienhaus mit 150 m² können Sie Ihren Stromverbrauch jährlich um bis zu 540 kWh pro Jahr senken und damit rund 120 Euro einsparen.

Thermostatventile und Heizkörper freistellen

Thermostatventil und Heizkörper arbeiten nur richtig, wenn sie nicht von Vorhängen, Verkleidungen oder Möbeln verdeckt werden. In der Heizperiode sollte deshalb alles, was die Luftzirkulation verhindert, beiseite geräumt

werden. Das hilft, bis zu drei Prozent der Heizkosten einzusparen. Geht das nicht, sorgt ein Fernfühler am Ventil für die nötige Sensibilität. Der Thermostatkopf mit Fernfühler ist für die Montage in Nischen oder hinter Vorhängen geeignet, da der Sensor über ein Kapillarrohr mit dem Thermostat verbunden ist und an einer Stelle montiert werden kann, an der der Fühler frei umströmt wird. Als Erinnerungshilfe verfügen zudem viele Thermostatventile über Einstellstifte, Merkringe oder Pfeile, die die niedrigste und höchste einstellbare Temperatur markieren und eine Fehleinstellung blockieren. Übrigens: Die Verwendung von programmierbaren Thermostatventilen mit Nachtabsenkung verhindert lästiges Nachregeln.

Richtiges Brennmaterial macht Holzheizung nachhaltig und kostenattraktiv

Wer Holzheizungen mit dem falschen Brennstoff füttert oder das Feuermaterial nicht optimal oder unvollständig verbrennen lässt, der riskiert damit große Mengen von Luftschadstoffen auszustößen: Feinstaub oder Kohlenwasserstoffe. Hochwertiges Holz, eine technisch einwandfreie Heizung und die sparsame Nutzung senken die Emissionen durch Holzöfen und -kessel dagegen entscheidend. Denn Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und somit heizt es sich damit klimaneutral. Bäume haben das CO₂, das beim Verheizen ihres Holzes ausgestoßen wird, schon längst während ihres Lebenszyklus gebunden.

Willkommen bei Connexia – der Elternberatung

In der Alten Seifenfabrik ist die Elternberatung, die vielen noch als Mütterberatung oder als Säuglingsfürsorge bekannt ist, untergebracht.



Hildegard Flatz kümmert sich nicht nur um Neugeborene sondern auch um Kinder bis 4 Jahre

Hildegard Flatz und ihre Assistentin Ingrid Gisinger sind jeden Mittwoch von 14 – 16 Uhr in der Elternberatung für Sie tätig. Neben dem Wiegen des Gewichtes und dem Messen der Körpergröße der Babys und Kleinkinder gibt Hildegard Flatz viele nützliche Tipps an die Eltern weiter. Bei Bedarf zeigt sie, wie man dem kranken Kind mit wohltuendem Wickel hilft oder das Durchschlafen mit der richtigen Babymassage besser klappen kann. Auch beim schmerzhaften Zahnen oder bei Verdauungsschwierigkeiten beim Säugling und Kleinkind gibt es von der Elternberaterin wertvolle Hilfestellung. Das Angebot der Elternberatung kann von der Geburt bis zum vierten Lebensjahr des Kindes kostenlos und ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Kostenlose Beratung für Eltern

„Ich freue mich, Sie und Ihr Kind kennenzulernen“, so Hildegard Flatz, die den Eltern nahelegen möchte, die Möglichkeit der kostenlosen Elternberatung in Anspruch zu nehmen. „Besonders wenn es Fragen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten gibt, ist es gut, frühzeitig zur Elternberatung zu kommen. Das hilft den Eltern und kommt den Kindern zugute“. Das Leben mit einem Neugeborenen bringt sehr viel Freude und Bereicherung, aber auch manche Aufregung und Verunsicherung. Vieles ist bekannt und vertraut, doch manches ist auch neu und wirft Fragen auf. Die Elternberatung unterstützt Eltern bei der Aufgabe, ihren Kindern eine Grundlage für die bestmögliche Entwicklung zu bieten. Die Lebensphase der frühen Kindheit ist für das spätere Leben von großer Bedeutung. Dies stellt für Mütter oder Väter eines Säuglings und/oder Kleinkindes eine bereichernde, aber nicht immer leichte

Aufgabe dar. Aufmerksam und fürsorglich die Bedürfnisse des eigenen Kindes wahrzunehmen und entsprechend darauf zu reagieren ist nicht immer eine leichte Aufgabe. Mit fachlichem Wissen und großer Erfahrung steht die Elternberaterin mit Hildegard Flatz den Eltern gerne zur Seite.

Die Elternberatung bietet fachliche Beratung zu den folgenden Themen

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillprobleme
- Ernährungsfragen
- Zahnprophylaxe
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis vier Jahre

Wann & Wo

Wann: jeden Mi von 14 – 16 Uhr

Wo: in der Alten Seifenfabrik
Die Elternberatung kann ohne Voranmeldung und kostenlos in Anspruch genommen werden. Das Angebot richtet sich an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr.



Der kleine Jodok freut sich auf die Elternberatung

**DAS
WICHTIGSTE
BIST**



DU

**JETZT
SCHNUPPERPLÄTZE
SICHERN!**

**WIR BIETEN DIR TOP-LEHRSTELLEN IN DER
ZERSPANUNGSTECHNIK, MASCHINENBAUTECHNIK,
PRODUKTIONSTECHNIK, ELEKTROTECHNIK
UND METALLBEARBEITUNG!**

meusburger.com

» www.lehre-bei-meusburger.com





Werner Hagen, Barbara Feßler bei der Geldübergabe

Bibliothek

Erlös an „mitnand – Lauterach hilft“ gespendet

In den Bücherregalen wurde Platz gemacht für Neues. Ein Teil der ausgemusterten Bücher wurde auf dem Lauteracher Weihnachtsmarkt verkauft.

Den Erlös von € 183,50 übergab Barbara Feßler stellvertretend für das ganze Bibliotheksteam an Hagen Werner, den Vizeobmann des Vereins „mitnand – Lauterach hilft“.

Öffnungszeiten in den Semesterferien

Di und Do von 9 – 11 Uhr und 15 – 19 Uhr, Fr von 15 – 19 Uhr

Arbeitskreis Ehe und Familie, Kinderliturgiekreis der Pfarre Lauterach

Familiengottesdienste im Advent

An jedem der vier Adventsontage sammelten viele Kinder in den Familiengottesdiensten im Unterfeld jeweils eine Perle des Glaubens. Nahezu 100 Säckchen mit Perlen verteilten wir an die Kinder, die sich am Ende der Adventszeit über ein fertiges Armband freuen konnten.

Atmosphäre. Wobei wir natürlich jeder Musikerin bzw. jedem Sänger oder auch Musikgruppe gerne die Möglichkeit geben, jederzeit eine hl. Messe zu gestalten.



Zahlreiche Kinder nahmen begeistert an der Kindermette teil

Ein Highlight war auch heuer wieder die Kindermette. Viele Andachtsbesucher gingen am Heiligen Abend begeistert und voller Inspirationen nach Hause. Dies wurde durch den Einsatz eines großen Teams und vieler mitwirkender Kinder möglich. Die Agapen nach den Familiengottesdiensten bieten die Gelegenheit, Gehörtes zu vertiefen, nachzufragen und Meinungen auszutauschen. Ein großes Vergelt's Gott sagen wir an dieser Stelle der Firma Pfanner, im Besonderen Frau Maria Luise Dietrich für die Getränke Spenden. Das spezielle Gemeinschaftserlebnis bei den Familiengottesdiensten im Unterfeld wollen wir auch weiterhin pflegen. Am 2. Februar sind wieder alle herzlich eingeladen um 10.30 Uhr mit uns zu beten, zu singen und Gott zu loben.

Da die meisten Familien fast jeden Sonntag mitgefeiert haben, erlebten sie die Adventszeit als Weg zur Krippe. Besonders erfreulich für uns als Vorbereitungsteam war die Bereitschaft von Klein und Groß zur Mithilfe bei der

Gestaltung der heiligen Messen (Fürbitte lesen, singen und musizieren, Dekoration mitbringen, bei der Agape helfen ...). Dankenswerterweise verliehen die verschiedensten Musikgruppen den Gottesdiensten eine stimmungsvolle

Eislaufen mit der offenen Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit kann auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurückblicken. Zahlreiche Aktionen, Projekte, Workshops und Ausflüge konnten gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und umgesetzt werden.



Auf dem Eislaufplatz wurden Runden gedreht, viel geredet und einige der Jugendlichen haben eine neue Freizeitbeschäftigung entdeckt

Im vergangenen Jahr drehte sich alles um das Thema Wohlfühlen und auch heuer wird natürlich wieder ein Schwerpunkt darauf gelegt. Wer möchte sich denn nicht wohlfühlen bzw. wie schaut dieses Wohlfühlen im Konkreten und

„ Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir hat besonders gut gefallen, dass wir uns alle gut verstanden haben.

Ribana Mayer

ganz individuell aus? Diese Fragen werden die Jugendarbeitenden der Gemeinde in Bezug auf das Gemeinwesen und auf der Ebene der persönlichen Identität auch für das Jahr 2014 mit auf den Weg nehmen und zusammen mit den Jugendlichen bearbeiten.

Der Übergang ins neue Jahr wurde nahtlos gestaltet und so wurde heuer bereits am 2. Jänner mit einem offenen Betrieb im Jugendtreff gestartet. Am 3. Jänner ging es zum Eislaufplatz nach Dornbirn. Gemeinsam mit den Jugendarbeiterinnen Viola und Johanna fuhren die 13 Jugendlichen zum Eislaufplatz Arena. Die Jugendlichen hatten sehr viel Spaß auf dem Eis. Zwischendurch machten wir eine kleine Pause und zur Stärkung gab es einen Kakao. Nach drei Stunden auf dem Eislaufplatz fuhren wir zurück in den Jugendtreff. Dort ließ man den Tag bei einem lustigen Film und Snacks ausklingen.

„ Es war ein sehr lustiger Nachmittag und alle meine Kollegen waren dabei. Das hat mir gut gefallen. Bei solchen Ausflügen würde ich öfters mitgehen.

Tunahan Dursun

Wann & Wo im Februar

- Di 4** von 17 – 21 Uhr Sportangebot für alle Jungs zwischen 12 und 16 Jahren in der Turnhalle der VS Dorf, keine Anmeldung erforderlich.
- Sa 8** von 14 – 17 Uhr Mädchennachmittag im Sundeck Hofsteigsaal, Bundesstraße 20 der offenen Jugendarbeit. Mädchen machen Programm.
- Mo 10** von 14 – 16.30 Uhr Eislaufen mit der offenen Jugendarbeit. Selbstbehalt: € 3,- Treffpunkt vor dem Jugendtreff. Anmeldung im Jugendtreff oder T 0664/9642341
- Mi 12** von 15 – 19 Uhr Jugendtreff U16: Für alle unter 16 Jahren hat der Jugendtreff auch in den Semesterferien wie gewohnt offen.
- Do 13** von 18 – 22 Uhr Jugendtreff: Für alle Jugendlichen bis 19 Jahre hat der Jugendtreff am Do auch in den Semesterferien wie gewohnt offen.
- Di 18** von 17 – 21 Uhr Sportangebot für alle Jungs zwischen 12 und 16 Jahren in der Turnhalle der VS Dorf. Keine Anmeldung erforderlich
- Mi 22** von 14 – 17 Uhr Mädchennachmittag im Sundeck Hofsteigsaal, Bundesstraße 20, der offenen Jugendarbeit. Mädchen machen Programm.



12.268 Stunden im Dienste der Mitbürger



Die Übung umfasste auch in Brand geratene Fahrzeuge

88 Einsatzalarme mit insgesamt 173 Einsätzen und Einsatzorten, 30 Brandsicherheitswachen, 97 Schulungen und zusammengefasst 294 verschiedene Dienstgänge bilden die Eckdaten einer beeindruckenden Leistungsbilanz der örtlichen Feuerwehr für das Jahr 2013.

Mit 88 geleisteten Einsatzalarmen war dies die höchste Anzahl in der Geschichte der Feuerwehr Lauterach. Beginnend mit einem Baumbrand am Morgen des Neujahrstags am 1. Jänner bis zur defekten Gasleitung am Silvesterabend zum Jahresende spannte sich das Einsatzspektrum des vergangenen Jahres. Herausragend waren die Anfang Juni stattgefundenen Hochwassereinsätze, die mit insgesamt 95 Einsatzorten in zwei Tagen bewältigt werden mussten. Die Brandeinsätze umfassten mehrere Küchen- und Wohnungsbrände wie der Brand von Altkeidercontainern, Kaminen oder Fahrzeugen. Bei allen 20 Brandeinsätzen verhinderte der rasche und gezielte Einsatz größere Schäden. 27 Täuschungsalarme durch Brandmeldeanlagen in Betrieben sorgten für unnötige Einsätze der Mitglieder.

Feuerwehrdienste bei Veranstaltungen

27 Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen im Hofsteigsaal und drei weitere Feuerwachen sorgten für die Sicherheit bei zahlreichen öffentlichen

Veranstaltungen. Bei 10 Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Faschingsumzug wurden Absperr- oder Parkplatzdienste geleistet. In 98 verschiedenen Übungen und Schulungen sowie durch den Besuch von insgesamt 21 Lehrgängen mit 40 Teilnehmern an der Landesfeuerweherschule in Feldkirch eigneten sich die Mitglieder der örtlichen Feuerwehr das nötige Wissen und Handling für den Ernstfall an.

Landesfeuerwehrleistungswettbewerbe

Die erfolgreiche Teilnahme an den Landesfeuerwehrleistungswettbewerben in Doren, Bildstein sowie bei der Atemschutzleistungsprüfung in Feldkirch zeigte unsere Leistungsstärke im Wettkampf mit anderen Feuerwehren auf. Höhepunkt abseits von Einsatz, Dienst und Übung war die Einweihung des neuen Einsatzfahrzeuges LF-C und der vom Landesfeuerwehrverband als Stützpunkt stationierten Hochwasserkatastrophenpumpe. Wandertag, Tagesausflug zur Cannstatter Wasn, der Kameradschaftsabend und nicht zuletzt die traditionelle Nikolofeier bildeten die Basis um sich rein „privat“ auszutauschen und auch den Partnern und Familien die Möglichkeit eines gemütlichen Beisammenseins zu geben. Mit 294 registrierten Dienstgängen leistet die örtliche Feuerwehr ein enormes Pensum. Dabei wurden zahlreiche Arbeiten zu organisatorischen Angelegenheiten, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie der Schriftverkehr nicht aufgezeichnet. Zusammengefasst leisteten die 83 Mitglieder der Ortsfeuerwehr Lauterach im Jahre 2013 insgesamt 12.268 Stunden unentgeltlich im Dienste der Mitbürger.

Tätigkeitsbericht der Ortsfeuerwehr Lauterach für das Jahr 2013

	Anzahl	Eingesetzte Wehrmänner	Stunden
Brände in Lauterach	20	533	456
Technische Einsätze	40	634	1.533
Fehl- und Täuschungsalarme Brandmeldeanlagen	27	448	253
Nachbarliche Hilfeleistungen	1	41	21
SUMME mit insgesamt 89 Einsatzorten	88	1.656	2.263
Brandsicherheitsdienste	30	71	451
Absperr- und Parkplatzdienste	10	66	333
SUMME	40	137	784
Ausbildung, Schulungen und Lehrgänge	110	1.533	3.198
Tätigkeit Feuerwehrjugend	62	839	3.106
Verwaltungs- und Wartungsarbeiten	52	502	1.586
verschiedene Dienstgänge	56		
Anzahl Dienstgänge im Jahre 2013	294 Dienstgänge		

Adelina Kurz und Christina Klocker

Pater Raja Foundation – Daddy Home

Pater Raja, ein katholischer Priester aus Indien, ist Gründer der Raja Foundation. Im Jahr 2006 erbaute er nach einem prägenden Erlebnis das Waisenhaus Daddy Home im Bundesstaat Andhra Pradesh.



Christina Klocker und Adelina Kurz mit „ihren“ Schützlingen im Waisenhaus

Derzeit sind rund 150 bedürftige Menschen im Daddy Home untergebracht. Darunter befinden sich Waisen-, Straßenkinder, Vergewaltigungsopfer, geistig beeinträchtigte Menschen, Sklavenarbeiter, HIV-infizierte Kinder und Erwachsene sowie alte Menschen. Viele Kinder erfahren zum ersten Mal was es heißt, Teil einer Familie zu sein. Das Schönste im Daddy Home ist aber, dass die Kinder spüren können, dass sie mit ihren Schicksalen nicht alleine auf dieser Welt sind.

Ein ganzes Jahr durfte ich, Adelina Kurz aus Lauterach gemeinsam mit

Christina Klocker aus Wolfurt im Daddy Home leben und mitarbeiten. Die Zeit mit den Kindern war unglaublich prägend und abwechslungsreich. Wir durften gemeinsam mit den Kindern lachen und Spaß haben. Die Geschichten und Schicksale der Kinder haben uns sehr berührt. Wir durften erleben wie stark diese kleinen Kinder mit ihren Schicksalen umgehen. Toll zu sehen war auch wie unglaublich fröhlich und zufrieden die Kinder mit dem Wenigen sind, was sie haben.

Wenn auch Sie Pater Raja und seine Kinder mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie das sehr gerne unter folgender Kontonummer tun.

Weitere Fotos im Dötgsi Seite 36

Pater Raja Foundation – Helfen und Teilen

Raiffeisenbank Walgau –
Großes Walsertal
BLZ: 37458
Kto. Nr.: 8215840
IBAN: AT 603745800008215840
BIC: RVVGAAT2B458



Pater Raja gründete 2006 das Waisenhaus „Daddy Home“



EXPERTENTIPP

Roland Geiger, Geiger Reisen

Früh gebucht, viel gespart



Planen Sie bereits jetzt Ihre nächste Reise, buchen Sie rechtzeitig vor den anderen die schönsten Zimmer in den beliebtesten Hotels und profitieren Sie von den unschlagbar günstigen Frühbucherangeboten. Besonders Familien profitieren von tollen Kinderermäßigungen! So zum Beispiel 1 Woche Türkei, ab Friedrichshafen, ab 8. Juli 2014, im 4* Hotel, all inclusive, für 2 Erwachsene und 2 Kinder (10 + 8 J), ab € 2.657,-. Preis vorbehaltlich Verfügbarkeit. Gerne erstellen wir Ihnen Ihr persönliches Angebot. Mit einer langfristigen Urlaubsplanung steigt neben Ihrer Vorfreude die Chance, genau den Urlaub zu einem Top-Frühbucherpreis zu finden, den Sie sich wünschen. Kommen Sie bei uns im Büro vorbei und teilen Sie uns in einem persönlichen Gespräch mit, wie und wo Sie denn gerne Urlaub machen möchten. Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen bei der Planung Ihrer schönsten Tage im Jahr.

Wir freuen uns auf Sie!



Neuigkeiten aus dem BORG



Auch die Schulbands präsentierten sich beim „Tag der offenen Tür“

„Tag der offenen Tür“

Rund 400 Besucher informierten sich beim „Tag der offenen Tür“ über die Schule. Dabei wurden die drei Zweige (Kunst, Musik und Naturwissenschaft) sowie die verschiedenen Projekte vorgestellt. Die Anmeldung für das kommende Schuljahr ist vom 17. bis zum 28. Febru-

ar möglich. In den vergangenen Jahren konnten viele Interessenten aus Platzgründen nicht aufgenommen werden.

Justiz-Informationsveranstaltung

Die Maturaklassen wurden im Rahmen des Projekts „Gerichtsbarkeit goes school“ über die Justiz informiert. Ju-



Mag. Melike Yosal und Dr. Felix Dünser informierten die Schüler über das Rechtssystem

gendrichterin Mag. Melike Yosal und der Leiter des Bezirksgerichts Bregenz, Dr. Felix Dünser, erzählten dabei aus dem richterlichen Alltag. Weitere Themen waren das österreichische Justizwesen sowie die Richter-Ausbildung.

Mobile Seniorenberatung

Vielen herzlichen Dank an die Seniorenberatung



Huber Marianne und Alois mit Edith Ploss von der Seniorenberatung

„Im April 2011 verunglückte mein Mann schwer und zog sich lebensgefähr-

liche Verletzungen zu. Ich bekam einen Beratungsscheck von der Marktgemeinde Lauterach. Frau Ploss besuchte und informierte mich über das Pflegegeld, Behindertenparkausweis, Behindertenpass, KFZ-Versicherungssteuerbefreiung, Bankkontoführung und diverse Behelfe, Mohi und Krankenpflegeverein. Frau Ploss erledigte für mich alle Ansuchen bzw. Anträge und Telefonate und stand mir liebevoll zur Seite. Dank ihrer fachlichen Hilfe geht es meinem Mann und mir den Umständen entsprechend gut und wir sind Frau Ploss sehr dankbar dafür. Danke der Gemeinde für den Beratungsscheck.“

Zum Glück müssen Sie nicht schwer verunglücken oder krank sein, dass Sie den Beratungsscheck der Marktgemeinde Lauterach erhalten. Wenn Sie als Senior oder pflegende Angehörige vorsorgliche Informationen und eine Beratung für die Zukunft (Alter) wollen, holen Sie sich den Beratungsscheck.

Beratungsscheck

Beratungsscheck erhältlich im Bürgerservice bei Annette King und Elmar Fessler, allen Hausärzten, bei der Hauskrankenpflege und dem Mobilien Hilfsdienst.

Seniorenbörse

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer

Noch vor Weihnachten ließ es sich Ing. Herbert Wirth, Obmann der Seniorenbörse nicht nehmen, sich im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks bei den fleißigen Helfern zu bedanken.



Der Vorstand der Seniorenbörse steht mit Rat und Tat für Sie zur Verfügung

Weitere Infos

Infos erhalten Sie von den Vorstandsmitgliedern im Büro der Seniorenbörse, Bürgerservicestelle, jeweils am Do von 9.30 – 11.30 Uhr oder telefonisch unter T 6802-69.

Die kleine Feierstunde in den Räumlichkeiten der SeneCura nahm der Obmann zum Anlass, auf die vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden der Senioren und Seniorinnen hinzuweisen. Ob es sich nun um Gartenpflege, Schneeräumung, kleine Reparaturen, Botengänge oder Reinigungsarbeiten u.v.a.m. handelte, alle diese Dienstleistungen verbesserten die Lebenssituation älterer Menschen. Damit trugen sie erheblich zum Gemeinwohl in Lauterach bei. Helfen und sich helfen lassen – eine tolle Idee. Der gemeinnützige Verein – Seniorenbörse Lauterach – wurde im Jahre 2006 gegründet und kann mit seinen Helfern, die aus den verschiedensten Berufen kommen, bereits auf eine hohe Akzeptanz verweisen. Weitere Mitglieder, ob sie nun Hilfeleistungen anbieten oder solche in Anspruch nehmen möchten, sind gerne willkommen und stärken natürlich die Möglichkeiten des Vereins.

Schule Unterfeld

Adventsingen bei Sutterlüty

Nach dem Einsingen in der Schule machten sich die beiden ersten Klassen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Battlogg und Frau Bitschnau sowie Frau Golob und Frau Brandl auf den Weg.



Für die Kinder war es ein Erlebnis, ein Kaufhaus in vorweihnachtliche Atmosphäre zu hüllen

Durch dicken Nebel und auf vereisten Wegen marschierten wir zum Sutterlüty-Markt im Achpark. Dort wur-

den wir vom Marktleiter Herrn Dietmar Schneider freundlich begrüßt. Nachdem wir unsere Sachen verstaut hatten, stell-

ten wir uns neben dem geschmückten Weihnachtsbaum auf und sangen unsere vier einstudierten Lieder: In der Weihnachtsbäckerei, Nikolaus, Bei Meiers brennt der Baum und Schneeflöckchen, Weißbäckchen. Frau Golob begleitete uns mit ihrer Gitarre. Die Leute, die zum Einkaufen kamen, blieben erstaunt stehen und hörten uns zu. Auch unsere Direktorin Frau Elisabeth Maccani und einige Mamas, Papas, Omas und Opas waren extra gekommen. Nach dem ersten Auftritt stärkten wir uns mit der mitgebrachten Jause. Mit neu gewonnener Kraft sangen wir die Lieder dann noch einmal. Dafür ernteten wir begeisterten Applaus. Nun war es an der Zeit wieder zurück zur Schule zu marschieren. Es war toll in einem Einkaufshaus weihnachtliche Atmosphäre zu verbreiten!

Aus dem Gemeindearchiv

Inserat aus dem Gemeindeblatt

vom 22. Februar 1914

Gasthaus z. 'Hirschen', Lauterach.
Fastingdienstag, 24. Februar 1914
Preis-Jassen
Beginn nachmittags 3 Uhr
Aschermittwoch, d. 25. Febr. 1914
Stodfish- u. Schneckenpartie
wozu alles, von nah und fern einladet der
Gastgeber
Joh. Pfanner

Zum Einstieg in die Fastenzeit luden der Hirschen, aber auch Gasthäuser in der Nachbarschaft zu einer Schneckenpartie.

Weinbergsschnecken wurden früher im Ried oder am Bahndamm eingesammelt. Züchter mästeten sie in flachen Gehegen. Um den Winter zu überstehen, versehen sie ihre Häuschen mit einem festen Deckel. So verschlossen erwarb sie der Hirschenwirt in Körben von einem Bizauer. Beim „Schneckensud“ in kochendem Salzwasser lösten sich die Deckel auf. Jetzt holte man die Schnecken mit einem spitzen Gegenstand aus ihren Häuschen. Auf dem Tisch kamen sie in Butterschmalz und Zwiebeln geröstet, mit einem Stück Weißbrot zu „Stupfen“ oder als Salat mit feinen Gewürzen. Auch nach dem Krieg bis etwa anfangs der 60er Jahre traf man sich

am Aschermittwoch im Hirschen zur Schneckenpartie. Schnecken gelten in der Gastronomie als Delikatesse und Feinschmecker finden die Gaststätten, wo sie diese fein aufbereitet und wider in ihren Häuschen eingelegt auf eigenem Schneckengeschirr serviert bekommen.



Pfanner FAIRTRADE trinken ...
... und die Welt wird freundlicher

AKTION FEBRUAR
-20%

€1,11

Erhältlich im Shop/Vinothek
Lerchenauerstraße 9

Pfanner
PREMIUM SINCE 1856

FAIRTRADE

Bürgermusik

Dreikönigskonzert und Jahreshauptversammlung

Anfang Jänner lud die Jugendkapelle unter der musikalischen Leitung von Ehrenkapellmeister Martin Schelling und Thomas Jäger zum 20. Dreikönigskonzert.



für die intensive Probenarbeit während der Weihnachtsferien für das Dreikönigskonzert. Die Bürgermusik gratuliert ihrer erfolgreichen Jugend ganz herzlich!

Jahreshauptversammlung der Bürgermusik

Die 172. ordentliche Jahreshauptversammlung der Bürgermusik fand am Sonntag, den 5. Jänner 2014 im Hofsteigsaal in Lauterach statt. Neben dem gesamten Vorstand, den MusikantInnen und zahlreichen Ehrenmitgliedern konnte Ehrenobmann Mag. Lothar Hinteregger Bgm Elmar Rhomberg und erstmals Rafaela Berger, zuständig für Kultur in Lauterach, begrüßen. Im Verlauf des Abends wurde der langjährige Schlagzeuger DI Christian Vögel für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Nachdem Johannes Hinteregger bereits im Vorjahr das Amt des Jugendreferenten von Martin Baur übernahm, wurde er bei der Jahreshauptversammlung offiziell zum neuen Jugendreferenten gewählt. Im laufenden Vereinsjahr wird er weiterhin von Anna-Lena Fink unterstützt. Ehrenobmann Mag. Lothar Hinteregger bedankte sich im Rahmen seiner Rede bei allen Funktionären der Bürgermusik für ihren intensiven Einsatz während des vergangenen Vereinsjahres, speziell bei Julia Kalb, die als Bekleidungsarchivarin aus dem Vereinsausschuss ausschied. Zum Abschluss des Abends würdigten Bgm Elmar Rhomberg und Rafaela Berger die wichtige Arbeit des Kulturträgers Bürgermusik und hoben die besondere Jugendarbeit hervor.



Im voll besetzten Hofsteigsaal nahm mit knapp 60 Jungmusikanten ein gewaltiger Klangkörper auf der Bühne Platz. Größte Musikalität, feine Klangfarben und Professionalität wurden im abwechslungsreichen Programm geboten. Beachtliches leisteten auch die Solisten auf Klarinette und Trompete bei den Stücken „Claribelle“ und „Der Karneval von Venedig“. Zum Jubiläumskonzert präsentierten die Jugendreferenten Anna-

Lena Fink und Johannes Hinteregger Bilder der letzten 20 Jahre sowie Film und Fotos vom vergangenen Vereinsjahr. Insgesamt 30 JungmusikantInnen konnte im Rahmen des diesjährigen Dreikönigskonzertes das Jungmusikerleistungsabzeichen „Junior“, „Bronze“, „Silber“ und „Gold“ überreicht werden. Großer Dank gebührt den musikalischen Leitern und Jugendreferenten für ihren unermüdelichen Einsatz für die Jugend, besonders

1. Vorarlberger Bowling Club

„Spare Time 1“ Sieger des Hauscups 2013

Eine sportliche und mindestens gleichermaßen spaßige Bowling Hauscup Saison ging kürzlich im Strike Center über die Bowling Bühne.



Spare Time 1 freuen sich über den verdienten 1. Platz

Dabei war es bis zum Schluss spannend, da bis zum letzten Wertungstag jeder Strike hart umkämpft und wichtig war. Als Siegerteam der 1. Liga gingen die Bowler von „Spare Time 1“ hervor, gefolgt vom Team „Kohldampf“ und den „Split Kings“. In der 2. Liga dominierten die „Bowling Stones“ vor den „Flying Pins 2“ und den „Black Pinmassaker“. Ab sofort können sich alle Interessierten zum Coca Cola Bowling Hauscup 2014 im Strike anmelden oder informieren: im Strike Bowling Center, per Mail an info@strike-center.at oder T 65066. Auch Bowling Neulinge sind herzlich willkommen und haben durch ein „Handicap“ Chancengleichheit.

www.strike.at

Seniorenring

Weihnachtsfeier des Seniorenrings

Rund 50 Mitglieder des Seniorenrings kamen Mitte Dezember im Achstüble zusammen, um das Jahr 2013 in einer besinnlichen Weihnachtsfeier zu beenden.



Der Seniorenring lud zu einer gemütlichen Weihnachtsfeier ins Achstüble

Obfrau Martha Vogel begrüßte alle Anwesenden, bedankte sich bei ihrem Team für die gute Zusammenarbeit und stellte das neue Programm für 2014 vor. Sie wünschte allen SeniorInnen besinnliche Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr. Nach dem reichhaltigen Abendessen las Martha Vogel eine zur Weihnachtszeit passende Geschichte vor. Kassier Karl Ölz zeigte wie immer in seiner humorvollen Art anhand einer Power-Point-Präsentation einen Rückblick aller Aktivitäten des vergangenen Jahres. In gemütlicher Atmosphäre fand der Jahresabschluss noch einen schönen Ausklang.

HC Bodensee

Topleistung des Handballclubs zu Jahresbeginn

Normal kommen die Deutschen vor allem zu den Urlauben zu uns. Doch es geht ja auch umgekehrt. Denn wenn es um Handball geht, ist Deutschland eine Topadresse.



Spieler bei U12 Turnier in Deutschland

So reisten unsere Jungs von der Jugend D nach Dietmannsried in der Nähe von Kempten. Dort wartete ein gut besetztes Turnier und Topteams

kämpften um die Spitzenplätze. Drei Gruppenspiele wurden gegen starke Gegner gespielt und allesamt mit Siegen abgeschlossen. Dann das Halbfi-

nale, ein super Spiel mit Spannung und Dramatik pur. Schlusspfeiff, auch hier ein klarer Sieg für unser Team! Tja, welcher Handballfan kennt sie nicht, die beste Liga der Welt. Und Göppingen ist dort ein Traditionsverein, feierte große Erfolge. Da ist es kein Geheimnis, dass diese auch eine professionelle Jugendabteilung führen. Da dürfen nur die Besten in den Teams antreten. Die Elite von Göppingen, kein allmächtiger, aber dafür übermächtiger Gegner. Nicht nur in Punkto Körperlichkeit, auch was das perfekte Zusammenspiel anbelangt. Und eben diese durften gegen das Team aus Lauterach ran. Doch unsere Jungs hielten dagegen was nur geht. Eine Chance auf Sieg gab es zwar nicht, dafür aber viele tolle Spielszenen. Letztendlich trotz der Niederlage ein echtes Achtungsergebnis und ein respektabler zweiter Platz! Übrigens, würden solche Erlebnisse ihrem Sohn nicht auch gefallen? Einfach mal nachfragen: sport@hcbodensee.eu oder T 0664/2610162

webalbum.hcbodensee.eu

Seniorenbund

Jahresprogramm 2014 vorgestellt

Das umfangreiche Programm 2014 konnte Obmann Elmar Kolb beim Seniorennachmittag vor 220 Mitgliedern präsentieren.

Mit günstigen Fahrpreisen und abwechslungsreichem Inhalt deckt das Programm die Interessen der inzwischen 460 Mitglieder des Vereines ab. Die Geschichte und Kultur unseres Landes und der Region, Fahrten in die wunderbare Bergwelt und das Kennenlernen großer Lauteracher Betriebe sorgen für eindrucksvolle Erlebnisse und bleibende

Eindrücke. Die gut besuchten und bestens organisierten Ausfahrten bieten die Möglichkeit zu Kontakten und zwischenmenschlichen Beziehungen in geselliger Runde. Die Generation „60+“ ist mobil und aktiv und so kommen die Aktivitäten des Seniorenbundes dem Erlebnishunger und der Reiselust entgegen. Man muss das Angebot nur nutzen

um einen Ausgleich zu finden zum täglichen Einerlei. Diesen Ausgleich finden unsere Mitglieder im heurigen Jahr z.B. in der Fahrt nach Ravensburg, in den Nenzingerhimmel oder das Pitztal, im Schul- und Zeppelinmuseum Friedrichshafen oder bei der Fünftagefahrt ins Weserbergland mit seinen großartigen Städten. Beste Organisation und gute Reisebegleitungen bringen stets zufriedene und glückliche Gesichter bei den Gästen.

Aktzeichenkurs mit Christian I. Peintner

Dreitägiger Aktzeichenkurs vom Modell



Praxisnahes Üben und professionelle Unterstützung beim Zeichnen, direkt vom Modell.

Dann noch ein paar Kniffe, um Proportion, Verkürzung, Winkel, Licht und Schatten rasch auf das Blatt zu bringen. Für Anfänger und Geübte. Mitzubringen sind Zeichenblock A3 und Zeichenstift (wahlweise Rötel, Kreide, Malfarben, Leinwände)

Wann & Wo

Wann: Mo 17. – Mi 19. Februar
jeweils von 18.30 – 21 Uhr

Wo: Alte Seifenfabrik

Kursbeitrag: € 160 inkl. Modellhonorar

Anmeldung: T 0699/12132277
oder info@peintner-art.com

bühne68

„Die Mountainbiker“

Bei der Wahl des Stückes für die neue Produktion entschied sich die **bühne68** für „Die Mountainbiker“ vom jungen österreichischen Autor Volker Schmidt.

Als ideale Spielstätte dafür bietet sich die Galerie im Vereinshaus an. Hautnah erleben die Zuschauer die Dichte des Stückes, in dem es um gescheiterte Beziehungen, Sinnkrisen und Ausbrüche aus der Normalität geht.

Wann & Wo

Wann: 1./2./8./9./14./15. Februar
um 20 Uhr

Wo: im Vereinshaus

Eintritt: € 11,-

Karten unter www.buehne68.at
oder T 0650/4430664 Ulrike Milz
von 17 – 19 Uhr

Kurs

Englischkurs

für Senioren/Erwachsene

Englisch lernen in einer kleinen Gruppe bei einer gemütlichen Tasse Tee. Individuelles Lerntempo. Level: Leicht Fortgeschrittene

Wann & Wo

Wann: Do 13. März um 9 Uhr bzw.
10.30 Uhr

Wo: Alter Sternen,

Trainerin: Marion Metzler

T 0650/9984980,

www.mortimer-english-hard.at

DAS Ausführservice für Ihren Hund.....

outdoor 
doggies

Informieren Sie sich auf
www.outdoor-doggies.at
oder per **E-Mail:** info@outdoor-doggies.at
oder persönlich unter **T** 0699 10 68 98 18



Yoga



Traditionelle
Ashtanga-Vinyasa-
Yogakurse

Yoga Kursprogramm Frühjahr 2014

Montag, 10.02.2014
Anfängerkurs: 18.00 Uhr
Geführte Einheit: 19.30 Uhr

Dienstag, 11.02.2014
Mysore-Einheit: 18.00 Uhr
Anfängerkurs: 19.45 Uhr

Mittwoch, 12.02.2014
Anfängerkurs: 9.15 Uhr
Anfängerkurs: 18.00 Uhr
Geführte Einheit: 19.30 Uhr

Donnerstag, 13.02.2014
Anfängerkurs: 18.00 Uhr
Mysore-Einheit: 19.30 Uhr

Samstag, 15.02.2014
Mysore-Einheit: 08.00 Uhr

Kursbeitrag
Anfänger: € 180,-
Fortgeschrittene: € 230,-
für je 18 Kurseinheiten
Ermäßigung für Pensionisten,
Studierende und Schüler



Anfänger-Kurse
in Lauterach
mit Dr. Ludwig Reiner

Anmeldung und Information
Yogastübe Dr. Ludwig Reiner
Antoniusstr. 22, 6923 Lauterach
E-Mail l.reiner@yogastueble.at
Tel. +43.676.7306076



www.yogastueble.at

Frühjahrskurs für Welpen, Junghunde und Fortgeschrittene

Beginn: 08.03.14 um 14 Uhr
am Hundesportplatz Hard
(hinter der Sporthalle am See)
10 Einheiten - 80€
Gruppeneinteilung vor Ort



Kontakt:
Conny Kohler
0664/2364462

Hundesportverein HARD
www.vhv-hard.com



TUI ReiseCenter

Geiger Reisen
Lauterach, Hofsteigstr. 2a
Tel.: 05574/422 25
e-mail: lauterach@geiger-reisen.at

Urlaub für die ganze Familie!

Türkei/Antalya

ab Friedrichshafen am 8. Juli 2014

4* Hotel Kirman Club Sidera

1 Woche/DZ/Al/ab € 2.122,-*

Gesamtpreis für 2 Erwachsene und 2 Kinder

Griechenland/Rhodos

ab Friedrichshafen am 8. Juli 2014

4* Hotel Esperides Beach

1 Woche/DZ/Al/ab € 2.678,-*

Gesamtpreis für 2 Erwachsene und 2 Kinder

*) Preise gültig bei Buchung bis 28. Februar 2014, vorbehaltlich Verfügbarkeit.
Veranstalter: Thomas Cook AG, TUI Deutschland GmbH



Hedi Geiger

geiger
reisen

Badeurlaub



World of TUI

Kunst im Rohnerhaus

Otmar Burtscher – Perspektiven und Blumen

Das Rohnerhaus zeigt in der Winterausstellung 2013/14 das Werk von Otmar Burtscher.

Der Altacher Künstler widmete seine Aufmerksamkeit dem Glauben, der Schönheit und der Natur. Als Autodidakt entwickelte Burtscher einen eigenen Zugang zur Kunst, der abgesehen von Seiten seiner Künstlerkollegen kaum Anerkennung fand. Seine Bilder sprechen eine

tiefe Verbundenheit zu Leben und unserer Erde aus, fanden aber trotzdem neue, nie gesehene künstlerische Formen. Künstler sein bedeutet, Mut zu beweisen und sich vollständig etwas zu widmen, das für einen selbst einen besonderen Wert hat. Das Rohnerhaus will diese bildge-

wordenen Ideen und Ideale zugänglich machen und sowohl zum Nachdenken als auch zum kritischen Handeln anregen.

Wann & Wo

Wann: Ausstellung noch bis zum 19. April jeweils Mi bis Sa von 11 – 17 Uhr, Fr von 11 – 20 Uhr, Führungen auf Anfrage

Wo: im Rohnerhaus, Kirchstr. 14

Kurs

Weidenkurse in der Alten Seifenfabrik

In den Weidenkursen mit Helene Ölz und Iris Habicher werden Herzkörbe und Gartendekorationen wie Kugeln, Windlichter, Übertöpfe etc. gebastelt.

Im April folgen weitere Weidenflechkurse, für die Sie sich bereits anmelden können:



Wir basteln Dekoratives für Haus und Garten

Wann & Wo

Wann: Mi 5., Mi 12. und Di 25. März jeweils von 18.30 – 21.30 Uhr

Wo: im Ausstellungsraum der Alten Seifenfabrik

Kosten: € 22,- zzgl. Material

Anmeldung: Iris Habicher,
T 0680/3042563

Mitzubringen: Gartenschere

Wann & Wo

Wann: Fr 4. und Fr. 11. April von 14 – 18 Uhr: Stellwände und Beet-einfassungen

Mi 23. April von 18.30 – 22 Uhr: Weidenkörbe

Wo: im Ausstellungsraum der Alten Seifenfabrik

Kosten: € 25,- zzgl. Material

Anmeldung: Iris Habicher
T 0680/3042563

Mitzubringen: Gartenschere

Kurs

Italienisch für leicht Fortgeschrittene



Kursbuch „Espresso 1“ ab Kapitel fünf

Wann & Wo

Wann: Do 27. Februar, 13. und 27. März, 24. April, 8. und 22. Mai von 18.30 – 20.30 Uhr

Wo: im Kirchfeld, Bundesstraße 69a

Kursbeitrag: € 110,-

Anmeldungen: Gerti Feßler-D'Errico

T 0650/2792931 oder gerti.fessler@hotmail.de

KAFFEE KRÄNZLE

Große Tombola,
Kaffee & Kuchen inkl.
€ 3,- Essensgutschein

SA 22/2/2014
15:00 Hofsteigsaal Lauterach

2. SCHLAGERNACHT IN LAUTERACH

Hitparade mit
"faukaweh"-musig

Anschließend FC-Ball
(maskiert) ab 19:00

Eintritt
Vorverkauf 16,-
Abendkassa 19,-

MAREL
IT solutions

FC Lauterach
1946

www.fc-lauterach.com

Vorverkaufsstellen
Michi's Cafe 05574 83613
Friseur Jäger, Bregenz 05574 84102
Jussel Werkzeugbau 05574 72440
Nagel Beate 0664 2508243
Dornbach Christian 0664 5400341

maskierter
FC BALL

FC Lauterach
1946

SA 22/2/2014
19:00 Hofsteigsaal Lauterach

Musik mit:
PJ PARTYJÄGER

Große Tombola
Diverse Showacts
Schalmeienzug Lauterach
Hitparade „Schlagernacht
in Lauterach“

Eintritt
Vorverkauf 9,-
Abendkassa 12,-

MAREL
IT solutions

www.fc-lauterach.com

Vorverkaufsstellen
Michi's Cafe 05574 83613
Friseur Jäger, Bregenz 05574 84102
Jussel Werkzeugbau 05574 72440
Nagel Beate 0664 2508243
Dornbach Christian 0664 5400341

Wir stellen Ihre
Gesundheit in den
Mittelpunkt.

s p ü r b a r
P h y s i o t h e r a p i e
O s t e o p a t h i e

Regina Reininger · PT · Osteopathin
Angelika Kehrer · PT · MSc · OMT
Martin Fragner · PT · Osteopath i. A.

Bundesstr. 32a · 6923 Lauterach · T 05574 83831
www.praxis-spuerbar.at

Kabarett im Hofsteigsaal

„Artgerechte Frauenhaltung“

Isabella Woldrich

Mit ihrem Kabarett „Artgerechte Frauenhaltung“ begibt sich Isabella Woldrich erneut ins Beziehungsgehege und erklärt, was sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat.

Die Frau von heute ist gebildet, finanziell unabhängig und anspruchsvoll. Männer haben alle Hände voll zu tun, um im Geschlechterkampf überleben zu können. Doch trotz aller Veränderungen gelten viele ungeschriebene Gesetze zwischen Männchen und Weibchen noch heute.

Auch wenn die Prinzessin inzwischen einen Hochschulabschluss hat, freut sie

sich noch immer über den Prinzen, der sie in den Sonnenuntergang entführt. Isabella Woldrich räumt auf mit Gerüchten über „starke Frauen“, gibt Tipps für das erste Date, erklärt, wie Mann das Beziehungsklima feucht halten kann und wann er ruhig wieder „Mann“ sein darf. Ein humorvoller Abend mit tiefen Einblicken in die weibliche Seelenwelt!

Wann & Wo

Wann: Fr 7. Februar um 20 Uhr

Wo: im Hofsteigsaal

Eintritt: Tickets über ÖTicket und Ländleticket



Kosmetik . Pflege . Accessoires

Lassen Sie sich von unserem Top-Team pflegen und verwöhnen.

Gerne zeigen wir Ihnen auch die aktuellen Accessoires.

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo/Di/Fr 9-18 Uhr
Mi/Do 9-19 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Ausreichend Gratisparkplätze

Fotini Kosmetik . Pflege . Accessoires
Fotini Pyrovolikos . Wolfurterstraße 2
6923 Lauterach . Tel +43 (0)664 4142199
www.fotini-cosmetic.at



Neujahrsempfang 2014

Traditioneller Neujahrsempfang im Hofsteigsaal



In einer PowerPoint-Präsentation präsentierte Alfred Stoppel die 100-jährige Vereinsgeschichte des Obst- und Gartenbauvereins



Kriemild Büchel-Kapeller sprach über die Zukunft des Ehrenamtes



Mattias Österle mit seiner Mama Karin und Simone Rauch



Bgm Elmar Rhomberg begrüßte die Gäste des Neujahrsempfanges



Stimmgewaltige Unterhaltung mit Susi Flatz und Mathias Schmidt



Elisabeth Maccani, Direktorin der Schule Unterfeld mit Alexander Maccani und Cäcilia Rhomberg



Franz Josef Köb führte seine Gäste in das Thema „Vom Luxus des Wir“ ein



Reinhard Karg, Andreas Ölz und Manfred Krenkel übernahmen die Überstellung des ausgeschiedenen Löschfahrzeuges nach Hosman und erhielten dafür ein herzliches Dankeschön von Bgm Elmar Rhomberg



Auftritt des mehrfach ausgezeichneten Klarinettenensembles der Bürgermusik mit Jovana Subic



Hans Kohler und Reinhard Karg erzählen von der Überstellung des Löschfahrzeuges der Ortsfeuerwehr Lauterach nach Hosman in Rumänien



Gertrud Schütz, Obfrau der Lebenshilfe Bregenz/Hofsteig und Richard Fischer langjähriger Obmann der Lebenshilfe Bregenz/Hofsteig



Adolf Ehrle mit Gattin, Altbgm Elmar Kolb mit Gattin und Fritz Kohlhaupt

Bericht auf Seite 8

Vortrag

„Daddy Home“ in Indien

In der Adventzeit luden Adelina Kurz und Christina Klocker zum Vortrag über das Projekt „Daddy Home“ in die Schule Unterfeld. Nach einem Jahr Aufenthalt in Indien berichteten die beiden Mädchen über ihre Arbeit im Waisenhaus. Im Projekt „Daddy Home“ werden besonders mittellose Kinder und ältere Menschen aufgenommen und mit dem Nötigsten versorgt. Viele Bewohner des Waisenhauses sind mit dem Aids Virus infiziert. Pater Raja betreut das Projekt „Daddy Home“ bereits seit 7 Jahren.

Bericht Seite 23

Pater Raja Foundation – Helfen und Teilen

Raiffeisenbank Walgau –
Großes Walsertal
BLZ: 37458
Kto. Nr.: 8215840
IBAN: AT 603745800008215840
BIC: RVVGAAT2B458



Adelina Kurz und Christina Klocker halfen im Waisenhaus in Indien mit



Bettina und Stephan Kurz begrüßten die Gäste



Familie Hauser aus Lauterach verfolgte interessiert den Vortrag



Vorstellung des Projektes „Daddy Home“



Adelina Kurz und Christina Klocker berichteten von den Fortschritten im Waisenhaus, die durch die zahlreichen Spenden ermöglicht wurden



Magdalena Nußbaumer und Bruno Summer, beide ehrenamtliche Mitarbeiter der Pater Raja Foundation mit Pater Raja



Adelina's Großeltern waren stolz auf ihre Enkeltochter



Pater Raja brachte Schwung in den Vortrag



Pater Raja mit seinen fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen



Bgm Elmar Rhomberg mit Bruno Summer



Für das kulinarische Wohl sorgten die Veranstalterinnen Adelina Kurz und Christina Klocker

Marktgemeinde Lauterach

Seniorenweihnachtsfeier

Traditionell folgten zahlreiche Seniorinnen und Senioren der Einladung der Marktgemeinde Lauterach zur Seniorenweihnachtsfeier in den weihnachtlich geschmückten Hofsteigsaal. Moderatorin Rafaela Berger begrüßte die Gäste und führte mit viel Charme durch den stimmungsvollen Nachmittag. Musikalisch umrahmten die Harfistin Aylin Üstün und die Schülerinnen und Schüler der neuen Mittelschule die Seniorenweihnachtsfeier. Mit stimmungsvollen Klarinettenklängen unterhielten „Sax by Sax“ die Zuhörer. Die Rampenlichtle bekamen für ihre Theateraufführung stürmenden Applaus. Für den schönen Tischschmuck sorgten die Kinder des Kindergartens Sunnadörfle. Als einer der Höhepunkte trugen Martha Küng und Elmar Fröweis Auszüge aus ihren selbstverfassten besinnlichen Gedichten vor.



Die Rampenlichtle zeigten ihr schauspielerisches Können bei einer kleinen Theateraufführung



Ludwig Krenkel, GR Katharina Pfanner und Karl Hagen



Der weihnachtlich geschmückte Hofsteigsaal



Die Harfistin Aylin Üstün



Auch heuer wurden die Seniorinnen und Senioren mit Kuchen und Kaffee verwöhnt



Für den Tischschmuck sorgten die Kinder des Kindergartens Sunnadörfle



Die Heimatdichter Martha Küng und Elmar Fröweis



„Sax by Sax“



GR Katharina Pfanner bedankte sich bei den drei Obleuten Elmar Kolb, Martha Vogel und Hans Schett für ihre geleistete Arbeit



Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule unterhielten die SeniorInnen musikalisch



Die Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule bei ihrer Theateraufführung



Rafaela Berger führte gekonnt durch den Seniorennachmittag



Jubilare Herzliche Gratulation



90. Geburtstag

Sophie Keßler, Inselstraße 14/9 feierte ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie. Von ihren zwei Töchtern wird sie liebevoll umsorgt. Sie freut sich schon auf warme Tage und Spaziergänge am Bodensee.



90. Geburtstag

Erwin Krenkel, Keltenstraße 1, durfte seinen 90. Geburtstag bei guter Gesundheit und positiver Lebensfreude feiern. Zwei Kinder, vier Enkelkinder und drei Urenkel gratulierten dem Geburtstagskind recht herzlich.



80. Geburtstag

Wilhelm Feldkircher, Riedstraße 8, feierte seinen 80. Geburtstag. Der in Bregenz Rieden geborene Jubilar durfte im Kreise seiner vier Kinder, fünf Enkel- und fünf Urenkelkinder seinen runden Geburtstag feiern.



80. Geburtstag

Ferdinand Steger, Hubertusweg 4, feierte seinen 80. Geburtstag. Der geborene Pustertaler liebt die Berge und besucht noch jedes Jahr seine ehemalige Heimat Südtirol. Mit Wandern und Radfahren hält sich der Jubilar fit.



Jubilare Herzliche Gratulation



80. Geburtstag

Anna Pezzey, Inselstraße 5/1, feierte mit ihren Kindern, Enkelkindern und ihrem Ehegatten Bruno den 80. Geburtstag.



80. Geburtstag

Herbert Badent, Flotzbachstraße 6, feierte seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Zu seinem Geburtstagsfest gratulierten dem Jubilar auch Freunde und Bekannte recht herzlich.

Fit und gesund in den Frühling

Naturheilpraktiker Martin Boss

Martin Boss wird uns in einfachen und gut verständlichen Vorträgen (täglich) erläutern:

- wie wir aus der Vielfalt von Lebensmitteln gesunde Nahrungsmittel für unseren Körper aussortieren können
- wie wir uns durch kleine Veränderungen im Alltag so manche körperlichen Beschwerden bzw. Zivilisationskrankheiten ersparen bzw. bereits eingetretene Beschwerden sanieren können
- wie wir unseren Körper durch Heilfasten reinigen und entschlacken

Dazu treffen wir uns täglich (auch Samstag/Sonntag) um 18.30 Uhr in der Neuen Mittelschule (Eingang Ost, Herrengutgasse – Probelokal der Bürgermusik). Auch „Nichtfaster“, die sich nur die Vorträge anhören möchten sind herzlich willkommen!

Zum Naturheilpraktiker Martin Boss

Martin Boss leitet seit mehr als 25 Jahren eine Naturheilpraxis in Balder Schwang. In seiner Praxis werden vor allem chronische Erkrankungen und deren Ursachen beseitigt. In seiner Diagnose bezieht er, neben einer ausführlichen Anamnese auch die sensitive Wahrnehmung mit ein. Der menschliche Körper ist das sensibelste Messinstrument für bioenergetische Störungen. Ein gesunder Organismus produziert einen Überschuss an Lebensenergie. Nimmt diese durch zu viel „Energiefresser“ stark ab, entstehen zuerst funktionelle Störungen, die mit psychischer Unausgeglichenheit bzw. Schmerzen oder Antriebslosigkeit einhergehen. Fällt die

Lebensenergie noch mehr ab, entstehen körperliche Beschwerden, zuerst mit Überreizung und Entzündungen wie Allergien oder Infektionen, später mit weiteren Folgen, bis hin zu bösartigen Tumoren. Wie wir dem entgegenwirken können, das erfahren Sie unter anderem in seinen Vorträgen.

Wann & Wo

Beginn: Fr 28. März – So 6. April
täglich um 18.30 Uhr

Wo: Neuen Mittelschule (Eingang Ost), **Kosten:** € 40,-

Veranstalter: Frauen/Männerreferat
Anmeldung und Bezahlung: im Rathaus, Bürgerservice bei Lisa Brauchle T 6802-11



Geburtstage Februar

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.02.1929	Ender Ottilia , Unterfeldstraße 10	85
01.02.1935	Fetz Valentin , Bahnhofstraße 44	79
01.02.1936	Sutterlüti Maria , Bahnhofstraße 53/10	78
02.02.1944	Westphal Gudrun , Dammstraße 26	70
03.02.1942	Buchauer Josef , Sandgasse 9c	72
04.02.1942	Greif Walpurga , Im Haag 1a	72
06.02.1927	Rosin Dorothea , Grabenfeld 18	87
07.02.1936	Dobler Martha , Achsiedlung 28/11	78
07.02.1934	Götze Erwin , Frühlingstraße 23/1	80
09.02.1941	Platzer Angela , Bahnhofstraße 59/28	73
12.02.1937	Giselbrecht Theresia , Kirchstraße 20/2	77
14.02.1937	Pototschnig Juliana , Im Steinach 33	77
15.02.1925	Springer Hildegard , Wälderstraße 11/1	89
18.02.1940	Sigur Matija , Lerchenpark 7/63	74
18.02.1942	Winder Ingrid , Thaläckerstraße 20	72
19.02.1921	Kohlhaupt Wilhelmine , Pariserstr. 32/1	93
20.02.1922	Lang Ludwig , Austraße 3a	92
21.02.1940	Meusbürger Rosmarie , Jägerstraße 38	74
22.02.1944	Ott Walter , Harderstraße 50/2	70
24.02.1939	Feldkircher Elmar , Jägerstraße 15	75
24.02.1938	Gasser Maria , Herrengutgasse 24	76
24.02.1944	Reinisch Werner , U. Schützenweg 26	70
24.02.1944	Gmeiner Wilfried , Erlachweg 13	70
25.02.1933	Lang Konrad , Quellengasse 1	81
27.02.1944	Feiertag Eduard , Gartenpark 4/1	70
27.02.1940	Steffan Ludwig , Neubaugasse 20	74
28.02.1944	Cicek Cemal , Buchenweg 18/22	70

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Unsere Neugeborenen

Samu Fynn der Yvonne und des Dr. Kristian **Krause**,
Sonnenstraße 22/3



Verstorbene Dezember

Sagmeister Jakob, Antoniusstraße 10a
Kühne Anton, Karl-Höll-Strasse 14a
Rüf Konrad, Flurweg 8
Schönenberger Irmgard, Im Winkel 10
Westreicher Annemarie, Lerchenauerstraße 62
Drobez Maria, Pariserstraße 26



Abgabetermin

für das Lauterachfenster März

12. Februar 2014

young jobs – Jugend Lehre Zukunft

Eine Initiative des Wirtschafts-
vereines Lauterach



freie Lehrstellen unter:
www.wirtschaftsverein.at

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 12., 26. Februar
Biomüll: 5., 12., 19. und 26. Februar
Kleine Papiertonne: RG blau 4. RG rot 18. Februar
Große Papiertonne: 4. und 18. Februar
Abgabe Bauhof: Öli-Fettkübel, Ökobag, Problemstoffe, Altelektrogeräte, Papiermüll Sa 1. Februar von 8 – 12 Uhr
Papiermüll zusätzlich: Mo – Fr von 7 – 8.30 Uhr
Sperrmüll: Sa 1. und Mo 3. Februar von 8 – 12 Uhr

Termine

- Sa 1.** **Luterach Schollesteacher: Zunftball**
19 Uhr Einlass, 20 Uhr Beginn im Hofsteigsaal
-
- intemann FC Lauterach Nachwuchs Hallencup**
U14 und U16 in der Neuen Mittelschule
-
- Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde**
17 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt. Klasse: Arndt Rausch, Klavier
-
- bühne68 „Die Mountainbiker“**
20 Uhr im Vereinshaus, weitere Termine: 2., 8., 9., 14., 15. Februar. Eintritt: Euro 11,- Kartenvorverkauf: www.bühne68.at oder T 0650/4430664 von 17 – 19 Uhr, weitere Infos Seite 30
-
- So 2.** **intemann FC Lauterach Nachwuchs Hallencup**
Uo8 A und B und U11 A und B
-
- Familiengottesdienst mit anschließender Agape**
10.30 Uhr in der Aula der Schule Unterfeld
-
- Mo 3.** **Kostenlose Rechtsberatung**
17 – 19 Uhr im Alten Kreuz mit Dr. Arnulf Summer
-
- Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde**
19 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt. Klasse: Christina Drobez, EMP 1 und 2, Gitarre
-
- Di 4.** **Infantibus: Familientreff**
15 – 16.45 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine: 18. und 25. Februar. Bei einer genüsslichen Jause können neue Kontakte geknüpft werden.
-
- Jahrgängerhock 1944**
18 Uhr in Michi's Cafe
-
- Musikschule am Hofsteig: Brass & Percussion**
19 Uhr im Probelokal der Bürgermusik Lauterach Leitung Thomas Jäger
-
- Mi 5.** **St. Josefskloster: Frauengebetskreis**
9.30 Uhr in der Bundesstraße 40
-
- Elternberatung**
jeden Mi von 14 – 16 Uhr in der Alten Seifenfabrik

-
- Mi 5.** **Kostenlose Energieberatung**
jeden Mi von 18 – 20 Uhr, Kirchstraße 43 in Wolfurt
-
- Infantibus: Rückbildung mit Yoga**
jeweils Mi 20.15 – 21.15 Uhr in der Alten Seifenfabrik, Kosten: Euro 96,-/8 Einheiten, Leitung/Anmeldung: Claudia Jochum T 0664/5396099. Teilnahme ab der 6. Woche, bei Kaiserschnitt ab der 8. Woche nach der Geburt möglich.
-
- Do 6.** **Infantibus: Familienfrühstück**
9 – 10.45 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine: 20. und 27. Februar. Die Eltern können neue Kontakte knüpfen und die Kinder erforschen die vorbereitete, altersgerechte und sichere Umgebung.
-
- Frauenbund Guta: Jassnachmittag**
14 – 18 Uhr in der Wohnanlage Kirchfeld
-
- Infantibus: Malraum nach Arno Stern**
17 – 18 Uhr in der Alten Seifenfabrik, wir treffen uns über einen längeren Zeitraum. Gemalt wird auf Papier an der Wand, im Stehen. Die Bilder verbleiben im Malraum. Es sind keine Malkenntnisse notwendig. Kosten: Einzelstunde Ki. Euro 8,-/Ew. Euro 16,- es sind auch 5er und 10er Blöcke erhältlich, Ermäßigung möglich! Leitung/Anmeldung: Isele Myriam T 0650/6119307 oder myriam.isele@gmail.com
-
- Infantibus: Offene Bewegungsgruppe**
19 – 20 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Wir machen miteinander verschiedene Körperübungen. Von geführter Meditation bis Turnen und Tanzen, von atemtherapeutischen Übungen bis Qi Gong. Kosten: Euro 8,-/Einheit. Leitung/Anmeldung: Isele Myriam, T 0650/6119307 oder myriam.isele@gmail.com
-
- Fr 7.** **Kabarett: Artgerechte Frauenhaltung**
20 Uhr im Hofsteigsaal, Tickets: ÖTicket und Ländleticket, weitere Infos Seite 34
-
- Mo 10.** **Notarielle Rechtsberatung**
17 – 19 Uhr im Alten Kreuz
-
- Yogakurs**
Anfängerkurs: 18 – 19.15 Uhr, Fortgeschrittene: 19.30 – 21 Uhr, weitere Infos Seite 31
-
- St. Josefskloster: Bibelkreis**
19.30 Uhr in der Bundesstraße 40
-
- Di 11.** **Yogakurs**
Mysore-Einheit: 18 – 19.15 Uhr, Anfängerkurs: 19.45 – 21 Uhr, weitere Infos Seite 31
-
- Mi 12.** **Yogakurs**
Anfängerkurs: 9.15 – 10.30 und 18 – 19.15 Uhr, geführte Einheit: 19.30 – 21 Uhr, weitere Infos Seite 31
-
- Do 13.** **Yogakurs**
Anfängerkurs: 18 – 19.15 Uhr, Mysore-Einheit: 19.30 – 21 Uhr, weitere Infos Seite 31



Do 13. Kneipp Aktiv-Club: Wanderung je nach Wetterlage
 Auskunft: Matthias Filzmeier T 0664/3204114 oder
 Adelinde Hertnagel T 0650/3007673

Sa 15. Yogakurs
 Mysore-Einheit: 8 – 10 Uhr, weitere Infos Seite 31

Mo 17. Dreitägiger Aktzeichenkurs
 18.30 – 21 Uhr in der Alten Seifenfabrik, von Mo
 17. – Mi 19. Februar. Kursbeitrag: Euro 160,- inkl.
 Modellhonorar, Anmeldung: T 0699/12132277 oder
 info@peintner-art.com, weitere Infos Seite 30

Mi 19. Sing und tanz mit mir!
 jeweils Mi 9 – 9.50 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Für
 Kinder von 2-3 Jahren mit Begleitung. Kinder haben
 beim Singen und Tanzen Spaß an der eigenen Be-
 wegung und lieben das Ausprobieren von Klängen.
 Zusammen singen wir Kinder- und Bewegungslieder
 und tanzen Kreistänze. Leitung: Margit Johannsen,
 T 61255, Anmeldung: Musikschule am Hofsteig,
 T 6840-31 oder musikschule@msah.at

St. Josefskloster: Frauengebetskreis
 9.30 Uhr, Bundesstraße 40

Jahrgang 1950: Schweinsbratenessen
 19.30 Uhr im Gasthaus Bahnhof. Dafür entfällt der
 Jahrgängerhock am 5. Februar 2014!

Sa 22. Kaffeekränzle und Ball des FC Lauterach
 Kaffeekränzle um 15 Uhr, Ball um 19 Uhr im Hofsteig-
 saal, weitere Infos Seite 33

Mo 24. Wanderung Seniorenbund
 Silbertal-Kristberg-Innerberg, Ausweichtermine 25.
 bzw. 28. Februar

Di 25. Zeit für Fragen – Raum für Antworten
 jeweils 20 Uhr, Alte Seifenfabrik. An diesen Abenden
 kann jede Frage des alltäglichen Lebens anonym
 oder öffentlich, persönlich gestellt werden. Termine:
 siehe www.eva-gold.com. Kosten: Euro 25,-/Abend,
 Euro 40,-/Paar. Leitung/Anmeldung: Eva Gold
 T 70800, Veranstalter: Infantibus

Mi 26. Kinderfasching im Hofsteigsaal
 Saalöffnung 13.30 Uhr, Beginn 14 Uhr. Faschings-
 unterhaltung mit den Holzfüchsen, Kindergarde,
 Faschingsprinz. Eintritt Euro 5,- pro Kind, Eltern frei

Infantibus: Kasperltheater
 16 Uhr im Pfarrheim. Der Kasperl macht sich ge-
 meinsam mit den Kindern auf den Weg zu großen
 Abenteuern. Für große und kleine Leute ab 3 Jahren.
 Bitte die Altersbeschränkung im Interesse der Kinder
 einhalten. Kosten: Euro 2,-

Seniorencafe Mohi
 14.30 – 16.30 Uhr im Alten Sternen. Fahrdienstbe-
 stellung: T 6802-68

Do 27. Kneipp Aktiv-Club: Wanderung je nach Wetterlage
 Auskunft: Matthias Filzmaier T 0664/3204114 oder
 Adelinde Hertnagel T 0650/3007673

Femail: kostenlose Sprechstunde für Frauen
 9 – 11 Uhr (ohne Voranmeldung) im Sozialzentrum
 SeneCura, Hofsteigstraße 2b. Infos: DSA Silvia Hart-
 mann T 0699/12735259, weitere Infos Seite 15

Italienisch für leicht Fortgeschrittene
 18.30 – 20.30 Uhr im Kirchfeld. Kursbeitrag:
 Euro 110,- Anmeldungen: Gerti Feßler-D'Errico
 T 0650/2792931 oder gerti.fessler@hotmail.de
 weitere Infos Seite 32

Fr 28. Infantibus: Zeit für mich – mit Jin Shin Jyutsu
 20 – 21 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Die Abende
 sind offen und werden unterschiedlich gestaltet.
 Keine Vorkenntnisse nötig, weitere Termine: 28.03.
 + 25.04. + 30.05. + 27.06. Kosten: Euro 8,-/Abend.
 Leitung/Anmeldung: Gabi Schärmer
 T 0680/3309380

Notdienste Februar

1. Februar	*	
2. Februar	*	
3. Februar	Dr. Wolf	T 63406
4. Februar	Dr. Lenz	T 789880
5. Februar	Dr. Groß	T 82161
6. Februar	Dr. Dörler	T 79039
7. Februar	Dr. Dörler	T 79039
8. Februar	*	
9. Februar	*	
10. Februar	Dr. Dörler	T 79039
11. Februar	Dr. Lenz	T 789880
12. Februar	Dr. Lenz	T 789880
13. Februar	Dr. Dörler	T 79039
14. Februar	Dr. Lenz	T 789880
15. Februar	*	
16. Februar	*	
17. Februar	Dr. Wolf	T 63406
18. Februar	Dr. Dörler	T 79039
19. Februar	Dr. Groß	T 82161
20. Februar	Dr. Dörler	T 79039
21. Februar	Dr. Wolf	T 63406
22. Februar	*	
23. Februar	*	
24. Februar	Dr. Wolf	T 63406
25. Februar	Dr. Lenz	T 789880
26. Februar	Dr. Groß	T 82161
27. Februar	Dr. Wolf	T 63406
28. Februar	Dr. Groß	T 82161

* Die aktuellen Wochenend- und Feiertagsnotdienste finden
 Sie auf medicus-online.at



Leidenschaftlich. Gut. Beraten.

HYPO
LANDESBANK
VORARLBERG

Die beste Bank Österreichs.

„The Banker“ zeichnet die Hypo Landesbank Vorarlberg als „Bank of the Year 2013 in Austria“ aus.

„The Banker“, das international renommierte Finanzmagazin der Financial Times London, hat die Hypo Landesbank Vorarlberg als „Bank des Jahres 2013 für Österreich“ ausgezeichnet. Das Magazin gilt für Finanzexperten als wesentliche Informationsquelle und als anerkannter Maßstab für die Bankenlandschaft.

Hypo Landesbank Vorarlberg

Filiale Lauterach
Hofsteigstraße 2a
T 050 414-6400
F 050 414-6450
fillauterach@hypovbg.at
www.hypovbg.at





Impressum Februar 2014 | Nr. 89: Marktgemeinde Lauterach T 05574 6802-0
Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindefam Lauterach. Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit: Gabriela Paulmichl. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Baur Angelika, Berger Rafaela, Bösch Heike, Elmar Rhomberg Bgm, Fessler Barbara, Fessler Elmar, Flatz Pepe, Flatz Susanne, Greußing Josef, Kresser Simon Mag (FH), Kurz Adelina, Maccani Elisabeth, Mager Markus, Mathis Gerhard, Moosmann Sabine, Pieber Thomas, Ploss Edith, Rhomberg Elmar sen., Stelzl Monika, Vogel Manuela, Winder Stephan, Wirth Herbert, Wirth Peter

EINE/R VON VIELEN?

Die OJAL ist Anlaufstelle für Mädchen und Jungen, Schüler/innen und Lehrlinge, Sportler/innen und Faulenzer/innen, Leseratten und Internetfreaks, Mopedfahrer/innen und Radfahrer/innen und alle anderen jungen Leute in Lauterach.

Die OJAL bietet Treffpunkte und Freizeitaktivitäten, steht für kulturelle Vielfalt, fördert die Mitsprache und vertritt die Interessen der Jugendlichen.

Jugendtreff und Jugendbüro befinden sich auf der Rückseite des Hofsteigsaals (Bundesstraße 20).

Offene Jugendarbeit Lauterach
Hofsteigstr. 2a, 6923 Lauterach
T: 0664/9642341, E: jugend@lauterach.at